

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

15. Dezember 2022 • 30. Jahrgang

Auf Stromfresser wird verzichtet

Trotz gegenwärtiger Situation leuchtet und glänzt es weihnachtlich im Ort



Viele Besucher kamen in die Scheune und entdeckten an den Ständen handgefertigte Produkte. Fotos (3): Steffi Bey



Petra Becker präsentierte und verkaufte verschiedene Schriftreihen, die der Heimatverein zur Ortsgeschichte herausgegeben hat.

» Auch in diesem Jahr lassen viele Fredersdorf-Vogelsdorfer ihre Gärten und Häuser im Lichterglanz erstrahlen. In Kitas und Schulen ist ebenso weihnachtliches Flair eingezogen. Und die Gemeinde brachte wieder einen Weihnachtsbaum vor dem Rathaus zum Leuchten und installierte an insgesamt 19 Laternen in allen drei Ortsteilen LED-beleuchtete Weihnachtssterne. „Gerade, weil die gegenwärtige Situation nicht so rosig ist, wollen wir wenigstens vor unserer Tür weihnachtliche Stimmung verbreiten“, sagt Kerstin Marzahn. Gemeinsam mit ihrem Bruder Bernd beteiligt sie sich an der Aktion der Verwaltung und finanziert einen Weihnachtsstern. Der bringt jetzt den alten Vogelsdorfer Dorfkern ein wenig zum Glänzen. „Wir sehen ihn von unserem Bürofenster aus“, sagt die Unternehmerin, die mit ihrem Bruder die „Werner Marzahn Reinigungstechnik GmbH“ führt. Auf den ersten Blick scheint bei Marion und Harald Schimming in

der Bollensdorfer Allee alles wie in den zurückliegenden Jahren dekoriert und illuminiert zu sein. Die beiden erzählen, dass sie sich zwar wieder mächtig ins Zeug legten – doch die Beleuchtungszeiten reduzieren. „Aber ganz auf die schöne Atmosphäre zu verzichten, kommt für uns nicht in Frage“, sagt das Paar. „Momentan ist alles trist genug, deshalb gönnen wir uns und auch den anderen wenigstens ein bisschen Freude“, betont Marion Schimming. Den Fredersdorfern geht das Herz auf, wenn sie Kitagruppen oder Bewohner vom Katharinenhof sehen, die sich extra auf den Weg „zu ihrem Weihnachtsgarten“ gemacht haben. Bei Familie Pierags in der Rüdersdorfer Straße ist das ähnlich. Seit vielen Jahren schmücken Ramona und Henry ihr Grundstück. 2022 gestalteten sie den Brunnen ein bisschen anders und nutzen zwei Strahler, um bewegte Motive auf die Hausfassade zu bringen. „Auf aufblasbare Schnee- und Weihnachts-



Einfach am Holzstück ziehen – dann leuchtet und bewegt sich auf dem Grundstück der Familie Schimming noch viel mehr.

männer verzichten wir allerdings, weil das echte Stromfresser sind“, erklärt der Vogelsdorfer. Er und seine Frau sind glücklich, wenn kleine Spaziergänger mit großen Augen am Zaun stehen und nicht mehr wegwollen.

Riesenandrang gab es auch auf dem Gutshof-Weihnachtsmarkt, den der

Heimatverein traditionell am ersten Advent durchführte. „Es war der Hammer“, sagt Vereinsvorsitzende Hannelore Korth begeistert. Rund 2300 Besucher schlenderten über das Gelände: Geboten wurde unter anderem Musik von den Landeskirchlichen Bläsern Fredersdorf und der Fredersdorfer Blasmusik. An vielen Ständen verkauften Einheimische Handgefertigtes. Die Bäckerei N&N Noebe spendierte einen riesigen Stollen und im Gärt- und Pächterhaus, das saniert wird, stellte die Malgruppe Art aus. „Erstmalig konnten dort Räume im großen Stil genutzt werden“, sagt die Heimatverein-Vorsitzende. Bis zum Jahresende wird der Gutshof in den Abendstunden beleuchtet und die Pyramide dreht sich. *(bey)*

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

ich fange natürlich mit der aktuell am häufigsten gestellten Frage in der Gemeinde an: „Wann wird der Bahnübergang Platanenstraße/Lindenallee wieder geöffnet?“ – Antwort aus unserem Tiefbauamt zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe: „Die Fahrbahndecke der Straße ist fertig, es sind noch Restarbeiten an den Gehwegen und Markierungsarbeiten notwendig. Spätestens am 22. Dezember, wenn nicht noch etwas Unvorhergesehenes dazwischenkommt, sollte die Freigabe für den Verkehr erfolgen können.“ Ich freue mich auch deshalb darauf, weil dann alle etwas von der Weihnachtsstimmung haben, die der beleuchtete Baum vor dem Rathaus und die Sterne an den Straßenlaternen in der Lindenallee erzeugen.

Tempo 30 nachts abgelehnt

In der Gemeindevertretung war zu entscheiden, ob eine Beschränkung auf Tempo 30 zwischen 22 Uhr nachts und 6 Uhr morgens für die Hauptverkehrsstraßen innerorts beim Straßenverkehrsamt beantragt werden soll. Entsprechende Wünsche hatten uns aus der Bürgerschaft erreicht, nachdem für die Petershagener- und die Thälmannstraße in Fredersdorf-Süd ein entsprechender Antrag Erfolg gehabt hatte. In den Ausschussberatungen wurde die Empfehlung abgegeben, den Antrag erst einmal nur für die Altlandsberger und die Fredersdorfer Chaussee in Fredersdorf-Nord zu stellen, da dort die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Antrag – das sind die Zahlen der in der Zeit durchfahrenden PKW und LKW sowie der geringste Abstand der Straße zu den Häusern – am besten sind. Gegner des auf diese beiden Straßen reduzierten Antrages befürchteten einen Schilderwald, sahen keine hohen Verkehrszahlen zwischen 22 und 6 Uhr und erkannten keine Lärminderung durch die Reduzierung um 20 km/h. Ich sehe auch mit Blick auf den Ist-Zustand der Thälmann- und Petershagener Straße keinen Schilderwald entstehen, halte die Verkehrsbelastungszahlen ausreichend für eine Antragstellung und die Lärmreduzierung ist durch das Umweltbundesamt wissenschaftlich belegt. Das einzig stichhaltige Argument gegen den Antrag war für mich, dass wir als Gemeinde Lärmmessungen mit Kosten von rund 15.000 Euro hätten finanzieren müssen, ohne dass eine Genehmigung der Geschwindigkeitseinschränkung durch das Straßenverkehrsamt sicher gewesen wäre. Das Risiko wäre es aus meiner Sicht aber Wert gewesen, um die Belastung der Anlieger durch den stetig steigenden Verkehr erträglich zu halten. Letztlich stimmten neun Gemeindevertreter gegen, acht für den Antrag. Damit wird es bis auf Weiteres keine weiteren nächtlichen Reduzierungen der Geschwindigkeit von 50 auf 30 km/h auf Hauptverkehrsstraßen geben.

Verstärkung gesucht

In den kommenden Jahren werden viele Dinge angepackt werden. Das größte Projekt ist die Fertigstellung der Oberschule an der Landstraße, daneben gibt es aber ganz viele weitere Projekte, über die wir in der Januar-Ausgabe des Ortsblatts berichten werden. Nur mit sehr gutem Personal werden wir die vielen Aufgaben stemmen können. Dafür suchen wir aktuell beispielsweise Erzieher (m/w/d) für unsere Kitas und Horte sowie einen Sekretär/Assistenten (m/w/d) für das Bürgermeisterbüro. Besonders aufmerksam möchte ich aber auf unsere freie Azubi-Stelle ab August 2023 machen, für die bereits die Ausschreibung läuft. Alle Stellenausschreibungen sind wie immer auf der Internetseite der Gemeinde über www.fredersdorf-vogelsdorf.de (-> Stellenausschreibungen) zu finden.

Statt Böller und Raketen

Donner und Lichtblitze gehören für viele von uns zu Silvester ganz selbstverständlich dazu. Wie schon in den vergangenen Jahren möchte ich aber

daran erinnern, dass für unsere Eltern, Großeltern und Urgroßeltern Donner und Lichtblitze mit Tod und Verstümmelung verbunden waren. Und leider toben Kriege nicht nur in der fernen Welt, sondern auch wieder in Europa. Es gibt wohl kein eindrucksvolleres Bild, um Kinder und Jugendliche von dem Wahnsinn des Krieges zu überzeugen, als mit ihnen auf Soldatenfriedhöfen die scheinbar endlosen Gräberreihen von Gefallenen entlang zu gehen, die in der Regel kaum älter als sie selbst waren.

Das Thema „Kriegsgräberfürsorge“ ist mir deshalb wie in jeder Dezember-Kolumne bisher weiterhin ein Herzensanliegen und ich würde mich freuen, wenn auch in diesem Jahr wieder – statt Raketen und Böller oder zusätzlich dazu – zahlreiche Spenden aus unserer Gemeinde dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zugute kommen, der sich um den Erhalt dieser eindrucksvollen Mahnmale gegen den Krieg kümmert. Die IBAN des Spendenkontos bei der Deutschen Bank Potsdam ist DE94 1207 0024 0325 2236 00.

Wer lieber zur Verschönerung des Ortsbildes in der Weihnachtszeit beitragen möchte: Nach wie vor suchen wir Spender, die die Zahl der beleuchteten Sterne in unserer Gemeinde wachsen zu lassen. Wer einen ganzen Stern spendet, darf – abhängig von der technischen Möglichkeit – auch bestimmen, an welcher Straßenlaterne er aufgehängt wird. Interesse? Dann bitte eine E-Mail an mich senden, die Kontaktdaten finden Sie unten im grünen Kasten.



Foto: Julia Ott

Dank zum Jahresende

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, die in diesem Jahr ehrenamtlich in der Gemeinde für ihre Mitmenschen tätig waren – in den Vereinen, in den Beiräten, als Behindertenbeauftragte, als Schiedsmann/-frau ... Ein Dank geht auch an die Gemeindevertreter und sachkundigen Einwohner, mit denen die Verwaltung und ich gemeinsam wieder einiges im ablaufenden Jahre konstruktiv auf den Weg bringen konnten. Ein besonderer Dank geht an die loyalen Mitarbeiter der Verwaltung, in den Kitas und Horten, auf dem Bauhof sowie an alle anderen Mitarbeiter der Gemeinde, welche die vielen Ideen von uns Kommunalpolitikern umsetzen müssen. Danken möchte ich an dieser Stelle schließlich allen Bürgerinnen und Bürgern, die uns auf das eine oder andere aufmerksam hingewiesen haben, was in der Gemeinde besser gemacht werden kann. Machen Sie bitte auch im kommenden Jahr weiter so, auch wenn wir nicht alles „von heute auf morgen“ verändern können.

Schöne Weihnachten und einen guten Rutsch

Bleibt mir abschließend, Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches, ruhiges Weihnachtsfest, einige erholsame Stunden abseits der Hektik des Alltages und dann am 31. Dezember einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2023 zu wünschen!

Ihr

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Ehrenamtliche Streifzüge

Für Fredersdorf-Nord wurden zwei neue Sicherheitspartner ernannt

» Jetzt gibt es auch in Fredersdorf-Nord eine Gruppe von Freiwilligen, die sich für die Sicherheit in ihrem Ortsteil engagiert: Antje und Tim Riedel wurden Ende November offiziell als Sicherheitspartner ernannt. Revierpolizist Daniel Lehmann überreichte die Urkunden. „Durch die Arbeit der Ehrenamtlichen wird in jedem Fall das Sicherheitsgefühl der Bürger gestärkt“, sagte er.

Ordnungsamtschefin Katrin Döber freute sich, dass Bewegung in das Projekt kommt: „Ich habe bereits einen weiteren Bewerber in der Pipeline“, kündigte die Chefin an. Wie berichtet, ist seit Mai dieses Jahres Nils Schremmer der erste Sicherheitspartner für Fredersdorf-Nord. Rein organisatorisch gehört das Team dieses Ortsteils aber zunächst zur Vogelsdorfer Gruppe. Der Grund: „Für eine Eigenständigkeit mit allem organisatorischen Drum und Dran sollten es mindestens vier Freiwillige sein“, erklärte



Tim und Antje Riedel wurden von Polizeihauptkommissar Daniel Lehmann zu Sicherheitspartnern in Fredersdorf-Nord ernannt.

Foto: Steffi Bey

Katrin Döber. In Vogelsdorf gibt es seit Mitte der 1990er-Jahre eine Sicherheitspartnerschaft. Engagierte Frauen und

Männer übernehmen ehrenamtlich Kontrollgänge in ihrem Ortsteil und schauen, ob dort auffällige Personen oder Fahrzeuge unterwegs

sind. Wenn sie etwas Verdächtiges beobachten, informieren sie die Polizei oder die Verwaltung. Es sei zwar nicht messbar, ob dadurch beispielsweise Eigentumsdelikte zurückgingen. „Doch gefühlt bringt die Sicherheitspartnerschaft sehr viel“, betonte Polizeihauptkommissar Lehmann.

Antje und Tim Riedel sind in das Projekt eingestiegen, weil sie etwas gemeinsam machen wollen. „Wir wohnen seit einem Jahr in Fredersdorf-Nord und können das Ehrenamt gut in unseren Tagesablauf integrieren“, sagte Tim Riedel. Er arbeite im Homeoffice und gehe sowieso dreimal täglich mit dem Hund spazieren.

An ihrer ersten Präventionsschulung nahmen beide inzwischen teil – genau wie die anderen Sicherheitspartner in der Gemeinde. „Ganz wichtig ist der Austausch untereinander“, betonte Katrin Döber.

(bey)

Martinsfeuer mit Überraschung

Rund 1400 Besucher in Fredersdorf-Nord

» Traditionell lud der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug-Nord am 11. November zum Martinsfeuer ein. Natürlich gab es auch wieder einen bunten Laternenumzug zur Festwiese in der Bruchmühler Straße. „Rund 1400 große und kleine Besucher folgten dem Ruf“, berichtet Olaf Kittscher vom Löschzug Nord. Während die einen direkt die Festwiese ansteuerten, trafen sich ungefähr 700 große und kleine Teilnehmer zum Lamponumzug in der Posentsche Straße und zogen zum Festplatz.

Dort hatten Mitglieder des Fördervereins, Kameraden der Feuerwehr und viele fleißige Helfer jede Menge vorbereitet: Es gab Erbseneintopf aus der Gulaschkanone, Gegrilltes, unterschiedliche Getränke, auch Glühwein und Süßigkeiten für die Kinder.

„Um 20 Uhr kam dann die große Überraschung“, sagt Olaf Kittscher. Anstatt des sonst üblichen Feuerwerks wurde die Feuershow „Beauty-Fire Berlin“ gezeigt. „Es war wirklich etwas ganz Tolles – atemberaubend und wird wohl bei allen Gäs-



Groß und Klein kamen zum diesjährigen Martinsfeuer auf die Festwiese an der Bruchmühler Straße.

Fotos (2): Kittscher

ten einen bleibenden Eindruck hinterlassen“, betont der Fredersdorfer.

Zwischen Martinsfeuer und Musik sei der Abend wie im Flug vergangen, auch das Wetter spielte mit und deshalb war er rundum gelungen. „Wenn man dann noch weiß, dass die Kameraden am nächsten Tag eine Neun-Stunden-Erste-Hilfe-Ausbildung hatten, können wir

ein ganz großes Dankeschön an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug-Nord und seine Kameraden aussprechen“, erklärt Olaf Kittscher.

Außerdem unterstützten die Veranstaltung:

Kaufland Strausberg – Herr Frank, Kaufland Vogelsdorf – Herr Mielenz, das Team vom Getränkeland



Anstatt Feuerwerk gab es die Feuershow „Beauty-Fire Berlin“.

Fredersdorf, das DRK Strausberg, die Revierpolizei Fredersdorf-Vogelsdorf sowie Kameraden der Löschzüge Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf und ebenso Eltern der „Jugendfeuerwehrlinge“ und ihre Kinder.

„Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer“, betont einer der Organisatoren.

Olaf Kittscher/bey

AUS DER GEMEINDE

Neujahrsfeier in Vogelsdorf

Freiwillige Feuerwehr lädt am 7. Januar an den Krummen See

» Die Freiwillige Feuerwehr Vogelsdorf lädt wieder zum traditionellen Neujahrsfeier an den Krummen See ein. Große und kleine Besucher sind am Samstag, 7. Januar 2023, um 15 Uhr, herzlich im Strandbereich willkommen. Zum elften Mal findet die beliebte Ver-

anstaltung statt. „Für den kleinen Hunger ist gesorgt und es gibt zum Aufwärmen heiße Getränke“, kündigt Löschzugführerin Karin Schulz an. 2021 und 2022 musste das Treffen am Krummen See wegen der Corona-Situation ausfallen.

(bey)

Lagerfeuer mit Weihnachtsbäumen

Löschzug-Süd und Heimatverein laden auf den Gutshof

» Die erste Veranstaltung im neuen Jahr auf dem Gutshof findet am Samstag, 14. Januar, statt: Heimatverein und Freiwillige Feuerwehr (Löschzug Fredersdorf-Süd) laden wieder zum „Weihnachtsbaum-

verbrennen“ ein. Groß und Klein sind samt ausgedientem Baum herzlich ab 16 Uhr auf dem historischen Gelände an der Ernst-Thälmann-Straße 30 willkommen.

(bey)

Einladung des Städtepartnerschaftskomitees

Termine für Fahrten in englische und französische Partnerstadt stehen fest

» Das Partnerschaftskomitee Fredersdorf-Vogelsdorf hat mit seinen Partnern in England und Frankreich die Termine für die Begegnungen im Jahr 2023 geplant. Sie umfassen jeweils ein verlängertes Wochenende von Donnerstag bis Sonntag. Das erste Treffen findet am Himmelfahrtswochenende vom 18. bis 21. Mai in Marquette-lez-Lille statt. Daran schließt sich die Begegnung in Sleaford vom 24. bis 27. August an. Den Abschluss bildet der Austausch in Fredersdorf-Vogelsdorf vom 26. bis 29. Oktober.

„Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Bürger die Gelegenheit ergreifen und sich an dem kulturellen Austausch mit unseren Partnerstädten beteiligen. Wer Interesse hat, an einer der beiden oder sogar beiden Reisen nach Marquette-lez-Lille und Sleaford teilzunehmen, kann sich gerne bei uns melden. Gleiches gilt für Einwohner unserer Gemeinde, die im Oktober

einen oder mehrere Gäste aus unseren Partnerstädten aufnehmen möchten“, sagt Christian Sell, neben Cindy Minow Ende November neugewählter Vorsitzender des Partnerschaftskomitees.

Die Gemeinde unterstützt den Austausch finanziell, so dass die Eigenanteile für die Reisekosten auch für finanziell nicht so starke Personen stemmbar sind. Anmeldeschluss ist bereits der 31. Januar 2023, da aus Kostengründen die Frühbucherrabatte in Anspruch genommen werden sollen.

Interessenten an der Reise nach Marquette oder Sleaford können sich über die E-Mail-Adresse kontakt@staedtepartnerschaften-fredersdorf-vogelsdorf.de

an das Komitee wenden. Mehr und ausführliche Informationen über die Städtepartnerschaften von Fredersdorf-Vogelsdorf sind im Internet auf der Seite staedtepartnerschaften-fredersdorf-vogelsdorf.de zu finden.

In Kontakt kommen

Der neue Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord informiert

» Die Neugründung des Bürgerbeirats Fredersdorf-Nord fand im Oktober statt. Mitglieder sind junge und erfahrene Bürger und Bürgerinnen, die sich mit ihrem Engagement für die Entwicklung des Ortsteils Fredersdorf-Nord einsetzen wollen.

Der Beirat setzt sich wie folgt zusammen: Michael Kötting, Arne Stephan, Carrie Breddin, Sarina Lenk, Till Moerer, Daniel Kühn, Olaf Kittscher und Daniel Texter.

In Zukunft soll die Kommunikation vereinfacht werden und es soll verstärkt auf die sozialen Medien ge-

setzt werden, um die Bürger und Bürgerinnen zu informieren und einfacher mit ihnen in Kontakt treten zu können.

Unter der E-Mail-Adresse bbfn@web.de können Verbesserungswünsche, die Bürger*Innen bewegende Themen, aber auch Positives mitgeteilt werden.

*Eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg wünscht der
Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord*

Gelebte Länderfreundschaft

Partnerschaftskomitee, Heimatverein und TSG zu Gast



Fotos: Dietrich Harders

» Pétanqueabteilung der TSG, Partnerschaftskomitee und Heimatverein fuhrten mit 23 Personen nach Świniary. Die Reisenden lernten hier, das deftige polnische Nationalgericht Bigos zu kochen.

Es war die letzte zahlreicher gemeinsamer Unternehmungen in diesem Jahr. (Das Ortsblatt berichtete.) „RAZEM“ – Gemeinsam war auch der Tenor dieses Workshops. Um das zu betonen, stand auch das Gastgeschenk unter diesem Motto. Die beteiligten Organisationen und darüber hinaus die Teilnehmer spendeten den Betrag von 260 Euro für die jährliche polnische Benefizaktion WOSP (Wielka Orkiestra Świątecznej Pomocy, Großes Orchester der Weihnachtshilfe), für den rührige Verein in Świniary jedes Jahr aktiv ist.

Nach einem ersten Imbiss wurden die Zutaten Fleisch, geräucherte Wurst, Räucherspeck, getrocknete Waldpilze geschnitten. Außerdem

gehören unter anderem Backpflaumen, Tomatenmark (nach Wahl), Rotwein und Gewürze hinein. Schließlich der Hauptbestandteil Kohl – Sauerkohl pur oder zur Hälfte Weißkohl. Insgesamt produzierte das Team etwa 40 Liter Bigos. Natürlich hatten auch hier die Götter den Schweiß vor den Erfolg gesetzt. Auf zwei Gasflammen und zwei großen Elektropfannen wurde gekocht und tatkräftig gerührt. Natürlich war die Küche auch Treffpunkt für Begegnungen. Doch passten nicht alle hinein. Daher boten die Gastgeber den Interessierten Malen auf Glas an. Während die Farben trockneten, wurde mit großem Behagen der selbstgemachte Bigos verspeist. Schließlich nahte die Zeit für den Aufbruch, nicht jedoch ohne eine gehörige Portion Bigos für die Lieben zuhause in Fredersdorf-Vogelsdorf mitzunehmen.

Dietrich Harders

AUS DER GEMEINDE

Dankeschön an Ehrenamtler

Gemeinde würdigt mit einer Veranstaltung freiwilliges Engagement



Dr. Ingeborg Rybka



Karin Zechser



Horst Gieck



Jens Berthold

» Festlich beleuchtet präsentierte sich die Turnhalle an der Tieckstraße am 25. November: Weiß eingedeckte Tische standen auf dem extra ausgelegten Teppichboden – es gab ein Buffet und eine Bühne. Rund 200 Besucher waren der Einladung der Verwaltung zur Ehrenamtsfeier gefolgt. „Das ehrenamtliche Engagement für Mitmenschen verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Für Ihre Zeit, Kraft, Ausdauer und Verlässlichkeit für diesen nicht immer einfachen Einsatz möchten wir Danke sagen“, erklärte Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) zu Beginn der Veranstaltung. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause war das seit 2019 die zweite Feier für Ehrenamtliche in der Gemeinde. Rund 400 Fredersdorf-Vogelsdorfer sind insgesamt im Ort aktiv. Sie wirken in Vereinen, Beiräten, Ausschüssen oder in der freiwilligen Feuerwehr. Die Engagierten konnten es sich an diesem Abend richtig gut gehen lassen. Mitarbeiter der Krümelköche GmbH verwöhnten die Gäste mit allerlei leckeren Gerichten: Es gab beispielsweise Rinderroulade mit Rotkohl, gegrilltes Lachsfilet, Kartoffelgratin, Reis, Klöße, außerdem exotischen Obstsalat, Mousse au Chocolate und verschiedene kalte Platten. Für Getränke nachschub sorgten Mitarbeiterinnen der Verwaltung, die an ihren grünen T-Shirts zu erkennen waren. Kulturelle Einlagen sorgten für gute Stimmung: Dazu gehörten mehrere Showteile mit dem Comedian Stefan Danziger, eine Step-Tanz-Darbietung, eine Lichtshow sowie Musik. Dazwischen wurden Einheimische für ihren großen freiwilligen Einsatz geehrt. Bürgermeister Thomas Krieger und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Volker Heiermann (SPD) hielten die Laudationen.



Fotos: Steffi Bey

Vier Ausgezeichnete bekamen zum Blumenstrauß und einer Flasche Wein den Glasaward der Gemeinde: Horst Gieck, Fredersdorfer Blaskapelle, Karin Zechser, SG Vogelsdorf, Dr. Ingeborg Rybka, sachkundige Einwohnerin im Wirtschafts- und Finanzausschuss und Jens Berthold, OSG-Vorsitzender. „Weil diese Persönlichkeiten schon sehr lange ehrenamtlich aktiv sind und Herausragendes für unseren Ort leisten“, sagte Verwaltungsmitarbeiterin Ilka Klaus, die für die Organisation der Veranstaltung zuständig war. „Die Auszeichnung bedeutet mir sehr viel, es ist eine schöne Anerkennung meiner Arbeit“, freute sich Karin Zechser, die von 1991 bis 2012 die Sportgemeinschaft Vogelsdorf leitete. Auch die 86-jährige Dr. Ingeborg Rybka war sichtlich überrascht und glücklich. Der Bürgermeister beschrieb sie als jemand, der „immer sachlich argumentiert, an wichtigen Dingen dranbleibt, auch Gegenposition sieht und für sachlich gute Kompromisse steht“. Volker Heiermann beschrieb in seiner Dankesrede Jens Berthold unter anderem als „Gründungsmitglied

der OSG, der einst als Jugendwart und Trainer startete und es über die vielen Jahre immer wieder schafft, die Fäden im Verein zusammenzuhalten“.

Zu den anderen Geehrten gehören Florian Sell und Michael Rentner vom Heimatverein, die Schriftstellerin Anke Voigt, die Vorsitzende der Elternkonferenz der Vier-Jahreszeiten-Grundschule, Stefanie Schmidt sowie Stephanie Rogall von der Kita Else Kühne und Gudrun Grötzinger, Leiterin vom Männerchor Eiche 1877 e. V.

In einer zweiten Ehrenrunde erhielten die TSG-Fußballtrainer Andreas Pries und Markus Lisha, Stephan Graslaub – Organisationstalent vom Verein Budowelt, Siegfried Walther, der das Rennbahn-Oval in Eigenregie pflegt, sowie Eileen Hirsch, erfolgreiche Trainerin der Einradtruppe und Candy Borges, Handballtrainerin der OSG, Blumensträuße und Gutscheine.

Zur feierlichen dritten Auszeichnungsrunde wurden Aileen Klimach vom NABU, Karin Lehmann von der Volkssolidarität und Carola Wloch von der Begegnungsstätte geehrt.

Stellvertretend für die 116 aktiv ehrenamtlich tätige Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf, die 92 Jugendlichen der drei Jugendfeuerwehren, die 22 Mitglieder der Blaskapelle und die 22 Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung wurden Gemeindeführer Thomas Rubin, der Gruppenführer Vogelsdorf Reik Bethin, der Löschzugführer Fredersdorf-Nord Andreas Paluthe und der Löschzugführer Fredersdorf-Süd Sebastian Sommer nach vorn gerufen.

Für Aileen Klimach vom NABU ist die Auszeichnung vor allem wichtig, „um auch andere zu motivieren, sich zu engagieren“, sagte sie. Auch alle anderen Geehrten freuten sich über die Überraschung und das öffentliche Lob.

Nach dem gelungenen Abend war das Resümee der Gäste übereinstimmend positiv. „Vielleicht ist diese Dankesfeier auch ein Faktor, dass noch mehr Bürgerinnen und Bürger sich ehrenamtlich engagieren. Ich würde mich sehr freuen“, so der Bürgermeister.

(bey)

AUS DER GEMEINDE

30 Jahre Schulförderverein Fredersdorf-Süd e. V.

Eine wichtige Stütze in der Projektarbeit und materiellen Ausgestaltung der Schulen

» Viel Zeit ist vergangen seit der Förderverein einst mit 110 Mitgliedern gegründet wurde. Einiges wurde bewegt, um Schülern und Schülerinnen der Fred-Vogel Grundschule und der Oberschule Fredersdorf das Lernen leichter und schöner zu gestalten. Obwohl staatlicherseits sehr viel für die Fredersdorfer Schulen getan wird – man sehe sich nur den vor einigen Jahren neu entstandenen Schulcampus an – gibt es immer noch viel zu tun für den Förderverein. So sind viele pädagogisch wertvolle Projekte zu einer langjährigen schönen Tradition geworden. Dazu gehören unter anderem das Eiszeitprojekt und das Filmprojekt für das Kinder- und Jugendfilmfestival an der Grundschule oder der Mathematikwettbewerb „Känguru“ und „Hochsprung mit Musik“ an der Oberschule.

Auch in der materiellen Ausgestaltung der Schulen konnte der Verein schon helfen. So wurden beispielsweise klappbare Möbel für die Freiarbeit während des Unterrichts, so-

wie Beleuchtungstechnik angeschafft.

All dies war und ist nur möglich durch die Mitgliedsbeiträge sowie durch großzügige Spenden vieler Sponsoren aus der Region, wozu der Lions-Club Strausberg, REWE Fredersdorf, die Firma Elektro BOSS, die Kastanienapotheke, die Brückenapotheke, der Bau- und Gartenmarkt Hornbach und die Firma ALEX IT gehören. Außerdem boten viele Privatpersonen mit Sach- und Geldspenden Unterstützung, ebenso die 6. Klassen der Grundschule, die regelmäßig am Ende des Schuljahres vor ihrem Schulwechsel die Reste ihrer Klassenkassen an den Verein spenden. Auch ehemalige Lehrer und Schüler der Schulen helfen oft mit großzügigen Spenden. Leider ist die Vereinsarbeit in den letzten Jahren nicht leichter geworden. Die krisengeschüttelte Entwicklung im Land – insbesondere die Coronakrise ist auch hier nicht spurlos vorübergegangen. Eine kontinuierliche Arbeit war zeitweise nicht

möglich, so dass auch Mitglieder verlorengegangen sind. Dem soll entgegengewirkt werden, indem wieder mehr vom Förderverein gesprochen werden soll und indem sowohl an den Schulen als auch öffentlich über Projekte und Inhalte der Vereinsarbeit informiert werden soll. Daran knüpft sich die Hoffnung, neue Mitglieder und weitere Sponsoren zu gewinnen, die die Arbeit sowohl finanziell als auch mit Rat und Tat unterstützen wollen. Der Kontakt ist jederzeit über die Sekretariate der Schulen bzw. online möglich. Ganz besonders am Herzen liegt dem Verein ein Projekt aus der jüngsten Zeit: Gemeinsam mit ihren Lehrern haben die Kinder der Grundschule einen Spendenlauf am 28. September organisiert, der großen Zuspruch fand. Die Hälfte des Spenderlöses soll über den Arbeitersamariterbund Aktion „Wünschewagen“ an eine schwer erkrankte ehemalige Kollegin der Grundschule gehen. Die andere Hälfte kommt dem Verein und damit den Schüle-

rinnen und Schülern zugute. Insgesamt beläuft sich die Spendensumme aus dieser Aktion auf unglaubliche etwas mehr als 10.000 €.

Aus diesem Beispiel wird einmal mehr deutlich, wie wichtig der Verein ist und was er bewegen kann. Daraus schöpft er die Kraft für die weitere Arbeit. Höchstwahrscheinlich wird im nächsten Jahr der Schulneubau für die Oberschule bezugsfertig. Das bedeutet, der Umzug der Oberschule in ihre neuen Gebäude, aber auch der teilweise Umzug der Grundschule in die Räume der „alten Oberschule“ stehen bevor. Auch hierbei wird der Verein sowohl mit Spenden als auch mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Vorsitzende des Vereins
Petra Henschel

INFO

Fred-Vogel-Grundschule
Tel: 033439 54460
Oberschule Fredersdorf
Tel: 033439 79695

Lob für die Zeitreisen

Manfred Arndt traf mit den vier Veranstaltungen den Nerv der Besucher

» Es waren ganz besondere Zeitreisen, die Manfred Arndt gemeinsam mit den Freunden alter Landtechnik und dem Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ in den vergangenen Wochen durchführte. Der engagierte Vereinschef und Gemeindevorteiler hatte im großen Sitzungssaal des Verwaltungsneubaus an vier Sonntagen jede Menge Infomaterial ausgelegt: alte und neue Fotos, Urkunden, Zertifikate, Briefe und zwei dicke Aktenordner.

Die Besucher durften darin blättern, alles anschauen und natürlich Fragen stellen. Und die kamen nicht nur von den Erwachsenen. „Viele Kinder interessierten sich für unsere Projekte und erkundigten sich danach“, berichtet Manfred Arndt. Wer wollte, konnte auch auf der Leinwand die ehrenamtliche Arbeit der Vereinsmitglieder verfolgen. Gezeigt wurden etliche Videos von überregionalen Projekten, die der Verein für Kitas und Schulen anbietet. Dabei ging es beispielsweise um Küken, eine Sattelschwein- und eine Igelfamilie sowie Wildenten. „Natürlich wollen wir durch unsere



Organisator und Vereinsvorsitzender Manfred Arndt ging auf Details mehrerer Projekte ein, die im Hintergrund auf der Leinwand zu sehen waren. Foto: Steffi Bey

Zeitreise-Veranstaltungen auf uns aufmerksam machen und zeigen, womit wir uns seit Jahren beschäftigen“, betont der Vereinschef. „Wir können inzwischen alles auf dem Feld“, fügt er stolz hinzu: „Getreide anbauen – jetzt auch die offiziell zugelassene Erhaltungssorte ‚Meck-

lenburger Marienroggen‘ –, wir können außerdem Schrotten und Brotbacken.“

Premiere hatte in diesem Frühjahr unter anderem das „Vogel-Konzert“. Die Freunde alter Landtechnik und der Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ lockten Tierfreunde und Frühauf-

steher zum Erlebnis-Acker an die Sebastian-Bach-Straße und beobachteten und belauschten ab 5.30 Uhr eine Stunde lang wunderschönes Vogelgezwitscher. „Das war so richtig toll, viele Familien mit Kindern machten mit und deshalb bieten wir das 2023 wieder an“, steht für Manfred Arndt fest.

Den Zeitreise-Besuchern der insgesamt vier Veranstaltungen gefiel vor allem die ungezwungene Atmosphäre, bei der es auch Kaffee, Tee und Plätzchen gab. „Wir sind dabei, weil wir gut finden, was Manfred Arndt und sein Team auf die Beine stellen und an praktischen Projekten anbieten“, sagen Ines Elstner und Ingo Zimmer. Gisela Michaelis, Mutter des Vereinsvorsitzenden, erzählt, dass sie immer wieder staunt, wie viel Mühe sich ihr Sohn macht. #

(bey)

INFOS

Infos zur IG Freunde alter Landtechnik und zum Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ bei Manfred Arndt unter Telefon: 0171 7727860

AUS DER GEMEINDE

Der wendige Alleskönner

Teil III: Feuerwehrfahrzeuge in der Gemeinde vorgestellt



Seit 1997 gehört das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 zum Fuhrpark des Löschzuges Fredersdorf-Nord. Foto: Steffi Bey

» Die Freiwillige Feuerwehr (FF) in der Gemeinde ist gut aufgestellt: In jedem Ortsteil gibt es einen Löschzug, der über moderne Technik verfügt. 16 Fahrzeuge sind es insgesamt – von Tanklöschfahrzeugen (TLF) über Einsatzleitwagen (ELW), Löschgruppenfahrzeuge (LF), Mannschaftstransportwagen (MTW) bis zum Gerätewagen Atemschutz (GW-A).

Das Ortsblatt stellt in einer Serie einige Feuerwehrfahrzeuge vor:

Teil III: Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, Standort: seit 1997 Löschzug Fredersdorf-Nord

Das LF 8/6 war 1997 das erste neue Fahrzeug des Löschzuges Fredersdorf-Nord und das Modernste. „Anders als sein Vorgänger hat es beispielsweise eine beheizte Kabine und wir konnten auch sofort losfahren, ohne Startschwierigkeiten, wie öfter beim Alten“, erinnert sich der damalige Ortswehrführer Werner Lünser. Außerdem ist das Gefährt mit einer Einbaupumpe ausgestattet, die eine Förderleistung von 800 Litern pro Minute bringt. „Vorher mussten wir jedes Mal extra einen Schlauchtransport-Anhänger mitnehmen“, sagt Karsten Schulz, der ehemalige Gemeindebrandmeister.

Beide Kameraden sind sich einig: „Das LF lässt sich viel leichter fah-

ren als das alte Gefährt“. Es sei wendig und jedes Wehrmitglied mit einem Pkw-Führerschein bis 7,5 Tonnen darf hinters Lenkrad. Schon lange war in den 1990er-Jahren geplant, dass der Löschzug-Nord das moderne Fahrzeug bekommt. „Vor dem Kauf sind wir ins Werk gefahren und schauten uns alles an“, berichtet Werner Lünser. Entschieden haben sich die Kameraden für die Grundausstattung nach Norm – wozu unter anderem Schläuche, Strahlrohre und Pumpe gehören. „Und es besitzt ein hydraulisches Rettungsgerät, womit beispielsweise Autos aufgeschnitten werden können, um Menschen zu befreien“, erklärt Löschzugführer Andreas Paluthe.

Dass die Kameraden vor 25 Jahren schließlich das kleinere LF-Modell bekamen, hängt mit den Unterbringungsmöglichkeiten in Fredersdorf-Nord zusammen. „Weil nur das etwas niedrigere Fahrzeug in die alte Wache an der Bruchmühler Straße passte“, macht Werner Lünser deutlich. Aufgrund seiner Vielseitigkeit ist es bei jedem Einsatz dabei: Bei Gebäudebränden, Verkehrsunfällen oder auch wenn es um Wasserschäden geht. Neun Kameraden passen auf das Gefährt: Eine Führungskraft und acht Einsatzkräfte.

(bey)

Menü und Kultur im Madel's

Fredersdorfer Laiendarsteller stehen auf der Bühne



Fünf Laiendarsteller laden zur szenischen Lesung ins Nachbardorf ein. Foto: Steffi Bey

» Wenn fünf Fredersdorfer ins Madel's nach Petershagen/Eggersdorf einladen, verspricht das ein amüsanter Abend zu werden: Denn die Laiendarsteller präsentieren am 2. und 23. März 2023, jeweils ab 18 Uhr, in einer szenischen Lesung das Stück „Kunst“ von Yasmina Reza. Aber das ist noch nicht alles: Unter dem Motto „Menü & Kultur“ gibt es außerdem ein Drei-Gang-Menü und Musikbegleitung vom Piano.

Als Dr. Bernd Benser, Hardy Gudzinski, Christian Sell, Ursula-Maria Radzick (Szenen-Leserin), Franka Höhne (Regie) vor eineinhalb Jahren mit ihrer Aufführung im Fredersdorfer Verwaltungsneubau Premiere feierten, ahnte wohl niemand, dass ihre Präsentation so erfolgreich werden würde. Doch die Zuschauer spürten von Anfang an, mit wieviel Freude die

drei Hauptdarsteller auf der Bühne stehen. Als wenn sie nie etwas anderes gemacht hätten. Aber im wirklichen Leben sind Bernd Benser und Hardy Gudzinski Geschäftsführer, Christian Sell ist Journalist. In der preisgekrönten Komödie geht es um eine langjährige Freundschaft dreier Männer, die durch den Kauf eines sündhaft teuren, reinweißen Gemäldes, auf die Probe gestellt wird: Ein weißes Bild mit weißen Streifen...

(bey)

INFO

Karten-Vorverkauf – Festpreis pro Person 69 Euro inklusive Drei-Gang-Menü – direkt im Restaurant Madel's, 15370 Petershagen, Dorfstraße 17. Anfragen gerne per E-Mail an info@madels-restaurant.de oder Telefon: 033439 14 44 83

ANZEIGE



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

- Motorroller
- Schnellreparatur
- Lieferservice
- Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

AUS DER GEMEINDE

Sparvorschläge für Oberschulneubau angekündigt

Gemeindevertreter beschließen unter anderem separates Straßen-Beleuchtungsprogramm

Letztmalig in diesem Jahr kamen die Gemeindevertreter zu ihrer Sitzung zusammen: 26 öffentliche Tagesordnungspunkte galt es abzuarbeiten – und das ging recht zügig. Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) informierte zu Beginn unter anderem, dass für den Bau des Feuerwehrgebäudes Fredersdorf-Nord eine neue Kostenschätzung vorliegt. Demnach gibt es einen Anstieg von 3,6 Millionen Euro auf 4,8 Millionen Euro. „Wir sind dabei, Wege zu suchen, diese Kosten durch Einsparungen aufzufangen oder eine Deckung zu finden“, sagte der Gemeindechef. Auch beim Bau der Oberschule an der Landstraße schlage jetzt die Marktentwicklung durch: „Die Bauobergrenze von 27,2 Millionen Euro, auf die wir abgezielt haben, wird nicht zu halten sein“, erklärte der Bürgermeister. In der Januar-Sitzung wird der Fachbereichsleiter für Ortsentwicklung/Kommunale Infrastruktur Bert Bessel, über Deckungsvorschläge informieren. „Konkrete Ideen liegen bereits vor“. In der Einwohnerfragestunde meldete sich Christian Henning aus Fredersdorf-Nord zu Wort. Er wollte wissen, warum es in der Altlandsberger und Fredersdorfer Chaussee zwischen 22 und 6 Uhr keine Tempo-30-Geschwindigkeitsbegrenzung gibt. „Weshalb werden denn Bürgerbeschwerden wegen zunehmender



Gisela Süß: Die 85-jährige arbeitet ab jetzt im Seniorenbeirat mit.



Stephan Holländer: Der Bauingenieur wurde in den Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss berufen.

Lärmbelästigung missachtet“, fragte der Anwohner. Wie berichtet, stimmten die Gemeindevertreter auf der Oktobersitzung mehrheitlich gegen den Tempo-30-Vorschlag. Candy Borges (GFV) erklärte, „dass wir uns dagegen entschieden haben, weil die Straße nachts nicht in so hoher Intensität befahren wird.“ Thomas Krieger betonte, dass es in den genannten Straßen keinen Anspruch auf Tempo 30 gebe, wie beispielsweise in der Ernst-Thälmann-Straße vor der Pflegeeinrichtung. Und Manfred Arndt betonte: „Das ist eine demokratische Entscheidung gewesen, die die Bürger akzeptieren müssen.“ Zugestimmt wurde im Laufe der Sitzung unter anderem Auftragsvergaben für Maler-, Fliesenleger- und Bodenbelegarbeiten für die neue Oberschule. Beschlossen ha-

ben die Gemeindevertreter außerdem „eine überplanmäßige Ausgabe von 60.000 Euro für die Beschaffung eines Wartungsprogramms“. Das sei wichtig für die Gebäudeverwaltung – für das Gebäudemanagement. Im Januar-Wirtschafts- und Finanzausschuss wird der Bürgermeister noch das von Gemeindevertretern geforderte Leistungs- und Vergabeverzeichnis vorlegen. Auch dem „Separaten Beleuchtungsprogramm zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung 2023“ stimmten die Abgeordneten zu. Eine Erneuerung wird es 2023 in Fredersdorf-Nord in der Voigtstraße, Abschnitt Scheerer- bis Kreuzstraße geben sowie in der Scheererstraße, Abschnitt Voigt- bis Lange Straße. In Fredersdorf-Süd sind der Waldweg, Abschnitt Wald- bis Feldstraße so-

wie die Florastraße, Zuwegung zum Sportplatz, vorgesehen. Ralf Haida (GFV) brachte dazu den Vorschlag ein, „Bewegungsmelder einzubauen, damit nicht die ganze Nacht über das Licht brennt“. Gemeindechef Krieger nahm die Anregung auf und will sie prüfen lassen. Abschließend gab es noch zwei Berufungen: Gisela Süß wurde in den Seniorenbeirat gewählt und Stephan Holländer als sachkundiger Einwohner in den Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss. „Ich freue mich auf die Mitarbeit, war auch schon in der Volkssolidarität und der Begegnungsstätte aktiv und ich kann gut zuhören“, sagte die 85-jährige Fredersdorferin. Bauingenieur Holländer möchte sich aktiv einbringen und hofft, dass er „der Gemeinde dienlich sein kann.“ (bey)

ANZEIGEN





Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (0334 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Kastanien Apotheke

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de



Dahlmann

e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung





Hohensteiner Chaussee 1 15344 Strausberg Tel. 03341/ 30780 www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

Wir wünschen frohe Weihnachten sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2023

AUS DER GEMEINDE

Kinderkunst auf Stoff

Eine Fredersdorferin näht Zeichnungen auf Shirts, Taschen und Kissen

» Lena Chamulla macht scheinbar Alltägliches zu etwas ganz Besonderem: Sie bringt Kinderzeichnungen auf Stoff. Sie setzt die Originalmotive in Szene und gibt ihnen ein zweites Leben.

In liebevoller Handarbeit fertigt sie zunächst Applikationen der verschiedenen Motive und näht sie auf Stoffe. „Das können T-Shirts sein, ebenso Kissen, Taschen oder Stoffbilder“, sagt die Fredersdorferin. Je nachdem, was sich die Kunden wünschen. Wichtig ist der 39-Jährigen, upgecycelte Materialien zu verwenden: Aussortierte Bettwäsche, Laken oder einfach Reste. „Viele Stoffe bekomme ich von meiner Mutter, die Textilkünstlerin ist“, erzählt Lena Chamulla. Sie war es auch, die bereits vor 20 Jahren damit anfang, Kinderkunst auf Stoff zu bringen. Wunderschön fand Lena Chamulla das schon damals. Doch so richtig interessiert sie sich erst dafür, seitdem sie selber Kinder hat. Irgendwann waren die Kisten mit den Zeichnungen übertoll und die Fredersdorferin wurde aktiv. „Ich habe es einfach ausprobiert und genäht“, sagt sie. An das erste T-Shirt, auf das sie einen großen Marienkäfer brachte, den ihre ältere Tochter gemalt hatte, erinnert sie sich genau. „Vor allem aber an den Gesichtsausdruck, mit dem die Kleine es stolz trug“, berichtet die Unternehmerin. Erst vor zwei Jahren meldete sie ihr



Kinderzeichnungen auf Stoff: Lena Chamulla zeigt einige kreative Beispiele.

Foto: Steffi Bey

Kleingewerbe mit dem Namen „Pustablon“ an. Denn hauptberuflich arbeitet die kreative Stoffkünstlerin im Rechnungswesen. „Es wäre schon toll, wenn sich meine künstlerische Tätigkeit weiter gut entwickelt und ich vielleicht einmal davon leben kann“, blickt sie optimistisch in die Zukunft.

Sie möchte vor allem die Werke der Kinder hervorheben und öffentlich in Szene setzen. „Die Kleinen sind riesig stolz, wenn ihre Zeichnungen anderweitig umgesetzt werden und sie dadurch das wunderbare Gefühl der Wertschätzung erfahren“, bringt es die Mutter von zwei Schulkindern auf den Punkt. Genau das liebt sie an

ihrem handwerklichen Job. „Mich fasziniert das Unperfekte, wichtig ist, dass es von Herzen kommt.“ Waren die Kunden anfangs Freunde, Bekannte und Verwandte, erfüllt sie inzwischen Bestellungen aus ganz Deutschland. Die durchweg positiven Einschätzungen motivieren sie auch, weiter an Verbesserungen zu tüfteln. Gerade testet sie beispielsweise verschiedene Druckmöglichkeiten. Noch ist sie mit dem Ergebnis unzufrieden – die Farben dürfen schließlich nicht nach mehrmaligem Waschen verblassen. „Aber das kriege ich auch noch hin“, sagt Lena Chamulla selbstbewusst. In einer Mappe hat sie ihre unter-

schiedlichen Angebote zusammengefasst. Denn die Möglichkeiten, etwas Selbstgeschriebenes oder Gemaltes auf Stoff zu bringen, sind vielfältig. Erste Kontakte knüpfte sie bereits zu Kitas in der Gemeinde. Auch auf ihrer Website, auf facebook oder instagram sind jede Menge Beispiele zu sehen: Kissen mit genähten Namensschriftzügen, auch Geburtskissen – mit einer Schlaufe auf der Rückseite die Geburtsdatum, -gewicht und -zeit des Babys enthält. Am beliebtesten sind Kinderzeichnungen auf Taschen, Shirts oder Kissen. „Häufig bestellen Mütter Shirts in Kinder- und Erwachsenengröße“, erzählt die Fredersdorferin. Das kann sie gut verstehen, sie zieht auch Shirts mit Kinderzeichnungen ihrer Mädels an. „Pustablon ist eben nicht nur für Kinder, sondern für alle, die im Herzen jung geblieben sind und die Welt in Farbe sehen“, betont Lena Chamulla.

Gern erzählt sie auch die Geschichte, wie der Firmennamen entstand: „Als meine Kinder jünger waren, wir die Kleine in die Kita brachten, kamen wir täglich an einem Bäcker vorbei, an dessen Fassade Luftballons hingen.“ Die Kleine rief dann jedes Mal „Pustablon“ – bis die große Tochter der Mutter erklärte, das damit Luftballons gemeint sind. Kein Wunder, dass im Firmenlogo das „O“ als roter Luftballon erscheint.

(bey)

ANZEIGEN

Deutsche Umwelthilfe

Hilfe für die Wildbienen!

Tel. 07732 9995-0
L.duh.de/foerdern

Vermessung und Gutachten

Dipl.-Ing. Matthias Kalb

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle
Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de
E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20
Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



Erste Hilfe.

Selbsthilfe.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Mitglied der actalliance

Brot
für die Welt
Würde für den Menschen.

Unseren Lesern und Anzeigenkunden
wünschen wir ein besinnliches und ruhiges
Weihnachtsfest.

Das neue Jahr soll Ihnen, Ihrer Familie
und Ihren Mitarbeitern
Zuversicht, Glück und Gesundheit bringen.

Ihr Berater Wolfgang Beck
und der Heimatblatt Brandenburg Verlag



AUS DER GEMEINDE

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Das NABU Jahr 2022

Zeit für einen Rückblick und einen Blick nach vorne.

» Das letzte Jahr fing mit einer coronabedingten Absage des Wildbienen-Vortrags an. Der Baumschnittkurs begeisterte die Teilnehmer. Beides ist in den kommenden Monaten wieder in Vorbereitung. Mit den Kitas, der Schule und dem Hort hatten die Kinder und auch der NABU bei elf Veranstaltungen viel Spaß. Themen waren der Boden, die Blumen, die Äpfel, die Vögel im Winter und vieles mehr. Die Hortkinder der Fred-Vogel-Grundschule haben fleißig beim Anlegen einer Vogelschutzhecke und beim Pflanzen von über 1.000 heimischen Blumenzwiebeln geholfen. Ein besonderer Höhepunkt 2022 war die Veranstaltung zum Thema Igel, bei der gemeinsam mit dem Stachelkugel e. V. ein Igel ausgewildert werden konnte. Vielen Dank für den großartigen Einsatz der Jugendtrainer des NABU! Viele schöne Gespräche mit den Freders- und Vogelsdorfern führte der NABU an seinem Stand beim Brückenfest, auf dem Herbstfest (nachzulesen in der November-Ausgabe des Ortsblattes) und auf dem Weihnachtsmarkt. Auch die Müllsammelaktionen am Fließ waren

gut besucht. Auf dem neu angelegten Klimabeet wird für den Botanischen Garten gemessen, wie sich der Klimawandel auf Luft und Boden und somit auf das Pflanzenwachstum auswirkt. Auf der Streuobstwiese mit über 50 Bäumen wurde gemäht und die neu gepflanzten Bäume gegossen. Die Wiese ist öffentlich zugänglich und auch im Winter einen Ausflug wert. Viel Spaß gab es bei gemeinsamen Wanderungen im Schlaubetal, an der Erpe und zur Biberburg im Gamengrund und natürlich beim „Anschubsen“ der großen Weihnachtspyramide. Gerne können die ehrenamtlichen Tätigkeiten unterstützt werden oder bei Fragen kann man sich per E-Mail an NABU-Fredersdorf-Vogelsdorf@gmx.de wenden. Der NABU wünscht allen Menschen frohe Weihnachten und ein friedvolles und gesundes neues Jahr. Insbesondere gilt der Dank allen Spendern, Helfern und Mitgliedern der NABU-Gruppe.

Ralf Haida, Vorsitzender

Geistig aktiv bis ins hohe Alter

Siegfried Völter wurde 95 Jahre alt und bekam Besuch vom Bürgermeister



Foto: Steffi Bey

Bürgermeister Thomas Krieger gratuliert dem Jubilar Siegfried Völter (m.) zum 95. Geburtstag. Karin Lehmann besucht den Senior täglich in der Pflegeeinrichtung „Haus Herbstsonne“.

» Auch im hohen Alter ist Siegfried Völter geistig aktiv: Das tägliche Zeitunglesen gehört für ihn dazu, genau wie Kreuzworträtsel lösen, Gespräche führen und sich für alles das interessieren, was in seiner Heimatgemeinde passiert. Nur am 19. November war das ein bisschen anders. Denn an diesem Tag wurde der Senior 95 Jahre alt. Mitarbeiter der Pflegeeinrichtung „Haus Herbstsonne“ in der Vogelsdorfer Seestraße hatten ihn schick gekleidet: mit weißem Hemd, rot-kariertem Schlips und Anzug. Im gemütlichen Gemeinschaftsraum begrüßte ihn Karin Lehmann, die ihn seit acht Jahren täglich besucht: Anfangs noch in seiner eigenen Wohnung, später in der Einrichtung von Ute Schulz. „Ich freue mich immer darauf, wenn sie herkommt und wir etwas gemeinsam machen“, erzählt Siegfried Völter. Noch vor zwei, drei Jahren unternahmen sie zusammen Ausflüge, doch inzwischen geht es dem betagten Senior gesundheitlich nicht so gut. „Aber wir lachen viel miteinander, diskutieren über alles Mögliche und sind nicht immer einer Meinung“, berichtet die rüstige Rentnerin Karin Lehmann. Zu seinem Geburtstag bekam der Jubilar am Nachmittag Besuch von seinem Enkel und zwei Urenkeln. Davor gratulierte ihm Bürgermeister Thomas Krieger. Er brachte etwas „Süßes“ mit und eine druckfrische Broschüre über die Städtepartnerschaften Fredersdorf-Vogels-

dorfs. „Was für ein schönes Geschenk“, sagte der 95-Jährige sichtlich gerührt. Das Heft werde er so bald wie möglich lesen. Im Gespräch mit dem Gemeindeführer ging es unter anderem auch um Völters langjähriges Engagement als gewählter Gemeindevertreter und Vorsitzender der Gemeindevertretung. „17 Jahre lang war ich aktiv in diesem Gremium“, sagt Dr. Völter, der vor der Wende in der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR tätig war. Bei den anderen Gemeindevertretern genoss er hohes Ansehen. Denn er war streitbar, wortgewandt, ehrlich und konsequent, was ihm in einer Laudatio vor 20 Jahren, zu seinem 75. Geburtstag, bestätigt wurde. In seinem Ehrenamt versuchte er stets die Abgeordneten zusammenzuhalten und der Sachpolitik den Vorrang vor Streitigkeiten und Personalquerelen zu geben. „Mein größter Erfolg war der Brückenneubau zwischen Süd- und Nord-Fredersdorf“, erinnert sich Siegfried Völter. „Für diese Verbindung haben wir hart gekämpft“, betont er. Für die Zukunft wünscht sich der Senior, vor allem geistig fit zu bleiben. Ab und zu gönnt er sich „einen kleinen Eierlikör“, wie er sagt. Zu seinem Jubiläum spendierte er dem gesamten Team der Pflegeeinrichtung Kaffee, Kuchen und leckeren Eierlikör.

(bey)

ANZEIGEN

JK RAUM AUSSTATTER
 Meisterbetrieb Jens Krüger
 Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenbeläge · Parkett · Laminat
 Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen
 15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
 Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
 www.krueger-raumausstattung.de

MALERFIRMA SIEWERT
 Funk: 0172 / 380 56 02
 sämtliche Malerarbeiten
 dekorative Wand- & Deckengestaltung
 Fassadengestaltung
 Vollwärmeschutz
 www.malerfirma-siewert.de
 Telefon: 033439 / 79957 · Inhaber Ronny Siewert



Werden Sie Moor- und Klimaschützer!
Gärtnern Sie torffrei!



Weitere Infos unter www.NABU.de/moorschutz



Heinz Sielmann Stiftung

Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Telefon 05527 914 419
www.sielmann-stiftung.de/testament



Stoppt Krankheiten der Armut

Mit Ihrer Spende retten Sie Leben.



DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe
Tel: 0931 7948-0

dahw.de

CRAFTED IN JAPAN
DER NEUE MAZDA CX-60



JETZT IM VORVERKAUF MIT REIHEN- SECHSZYLINDER-DIESELMOTOR

Der neue Mazda CX-60 verkörpert alles, was im Laufe der vergangenen 100 Jahre fester Bestandteil der Mazda DNA geworden ist: großartiges Design, japanische Handwerkskunst in Perfektion und technologischen Fortschritt. So eröffnet er unvergessliche Fahrerlebnisse und bietet mit einem neuen Reihensechszylinder-Dieselmotor beeindruckende Effizienz, dynamische Fahrleistung und hohe Reichweite.

In der Vollausstattung
Takumi mtl. leasen
für € **489¹⁾**

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus (WLTP): Kurzstrecke 5,7 l/100 km, Stadtrand 4,9 l/100 km, Landstraße 4,7 l/100 km, Autobahn 5,9 l/100 km, kombiniert 5,3 l/100 km.
CO₂-Emission kombiniert: 139 g/km.

1) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda CX-60 Takumi e-Skyactiv D 254 i-Activ AWD inkl. Driver Assistance-Paket, Convenience & Sound-Paket sowie Panorama-Glasschiebedach, bei € 489 monatlicher Leasingrate, € 3.350,00 Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen.

Abbildung zeigt den Mazda CX-60, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkuhlenweg 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoß.de · www.autohaus-matschoß.de

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios



FRITZ MÜLLER

Das Original

Gasse 3 · 16775 Altlüttersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de



FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Jedes Haus hat seine Geschichte

Die Ernst-Thälmann-Straße als Spiegel der Fredersdorfer Geschichte (Teil 3)

» Gleich neben dem Gutshof steht das evangelische Gemeindehaus, das auch so manche Geschichte erzählen könnte. Das Haus wurde 1989 erbaut, hat aber viele Vorgänger. Bereits 1541 wird das erste Mal schriftlich an dieser Stelle ein Pfarrhof erwähnt. Genau wie der Ort wird das Pfarrhaus während des Dreißigjährigen Krieges im November 1633 von marodierenden kaiserlichen Truppen dem Erdboden gleich gemacht. 1715 wird der Bau eines neuen Pfarrhauses dokumentiert, fünf Jahre nach der Einsegnung der gegenüberliegenden evangelischen Kirche. Nach Plünderung und teilweiser Zerstörung im Siebenjährigen Krieg (1756–1763) wurde es vom damaligen Pfarrer Christian Schmidt mit eigenen Mitteln wieder ausgebaut. 1823 brannte das Pfarrhaus ab und wurde neu errichtet; 1907 wurde das obere Stockwerk ausgebaut. 100 Jahre später kam es wieder zu einer Katastrophe: Am 18.11.1943 wurde es durch eine Luftmine zerstört. Im April 1989 erfolgte die Grundsteinlegung für das neue Gemeindehaus.

Einige Schritte weiter steht man auf dem Parkplatz von „Getränk-Hoffmann“. Hier und im anschließenden Haus Nr. 31 befand sich lange Zeit eine beliebte Gaststätte. Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde sie von Carl Grosse geführt. An der Rückseite des Hauses gab es einen großen Tanzsaal mit Bühne. An schönen Tagen standen Tische und Stühle auf dem breiten Gehweg vor dem Gebäude. Der Nachfolger Fritz Weiß nahm einige Veränderungen vor: Er verlegte den Eingang an die rechte Seite des Gebäudes, wo ein schöner Garten mit alten Kastanienbäumen zur Einkehr einlud. Der Gastwirt ließ dort eine Kegelbahn bauen, die gerne besucht wurde. In den 1920er-Jahren ist ein Albert König als Gastwirt nachweisbar. Wie lange die Gaststätte bestanden hatte, war bisher noch nicht zu erfahren.

Ältere Fredersdorfer Einwohner erinnerten sich, dass sich zu DDR-Zeiten in der ehemaligen Gaststätte ein Kindergarten befand. Direkt anschließend an das Gasthaus befand sich in der Nr. 32 mindestens in den 1920er- und 1930er-Jahren die Bäckerei von Karl Schiesser. Im selben Haus, linke Seite, hatte der Schneider Otto König seine Werkstatt und



Blick in die Hauptstraße. Vorn der Lebensmittelladen Loose, dahinter die Bäckerei Schiesser und anschließend der Gasthof von Fritz Weiß.

Foto: XXXXXXXXXXXX

einen kleinen Verkaufsraum für Nähutensilien. Er war auch der „Feuermelder“, der bei einem Brand im Ort vor seinem Haus mit dem Feuerhorn Alarm blasen musste. Die Häuser Nr. 31 und 32 haben durch Brandeinwirkungen und Umbauten ihr ursprüngliches Aussehen verloren. Die Nr. 33 dagegen kann man noch in ihrer ursprünglichen äußeren Gestalt bewundern. Für einen Dorfladen hatte es schon gewaltige Ausmaße. Reinhold Loose verkaufte hier Lebensmittel und alles, was man in Garten und Haushalt so brauchte. Eben ein richtiger Dorf-Kaufmannsladen. Später, in den 1920er- und 1930er-Jahren, führte Erna Stief den Laden weiter. Dass die Hauptstraße hier eine richtige „Einkaufsmeile“ war, dokumentieren die nachfolgenden Häuser. In Nr. 34 betrieb Georg Kühn die „Fredersdorfer Meierei“. Hier gab es Milch, Sahne, Butter und Käse zu kaufen. Die Milch wurde von umliegenden Bauern eingesammelt, zur Weiterverarbeitung in die Molkerei Bruchmühle gebracht und in Fredersdorf verkauft. Für Dauerkunden wurde jeden Morgen Milch oder Buttermilch an die Haustür geliefert. Eine Milchfrau kam in den frühen Morgenstunden mit dem Fahr-

rad, an dem an jeder Seite eine große Milchkanne und ein Schöpfmaß hing, und füllte die an den Zäunen hängenden Milchkanne. Später übernahmen fünf bis sechs Pferdewagen diese Aufgabe. Ab 1955 setzte man Autos zur Auslieferung ein; 1958 wurde der Meiereibetrieb geschlossen. Heute existiert das Gebäude nicht mehr, auf dem Grundstück wird ein modernes Mehrfamilienhaus gebaut.

Auch das nächste Haus, die Nr. 35, war wichtig für die Einwohner. Es beherbergte eine Schlächterei. Die Familie Reißner kaufte Vieh und schlachtete und verarbeitete es selbst. Dafür war eine richtige Kühlung wichtig. Es gab deshalb ein kleines Kühlhaus links neben dem Haus. Das war ein doppelwandig gemauerter tiefer Keller, in dem Eis gelagert wurde. Das Eis holte man im Winter vom zugefrorenen Mühlenfließ oder dem Vogelsdorfer See, wo mit großen Sägen Eisblöcke ausgesägt wurden. Die Wirkung des Eises hielt im Eiskeller über die gesamte warme Jahreszeit hinweg. Das Haus steht in etwas veränderter Form noch, der Eiskeller wurde abgerissen.

Eine weitere Bäckerei fand man in der Nr. 38 (Fredersdorf war in frühe-

ren Zeiten wahrhaft gesegnet mit vielen Bäckereien!). Der Inhaber Robert Schultz hatte in seinem Garten viele Pflaumenbäume. Daraus zauberte er ein offensichtlich köstliches Gebäck: Den „Kaiserkragen“. Das war ein kragenförmiges Hefengebäck, gefüllt mit Pflaumenmus und dick überzogen mit Zuckerguss. Das anschließende Grundstück Nr. 39 ist für Fredersdorf typisch, aber auch etwas besonderes. Hier befand sich die Bauernwirtschaft der Familie Schütze. Die Anlage des klassischen Drei-Seiten-Hofes kann man heute noch erkennen. Nur das ursprünglich mit der Giebelseite zur Straße stehende Wohnhaus ließ man 1914/15 abreißen und ein neues errichten, das heute noch steht. Solche Höfe bestimmten früher das Ortsbild von Fredersdorf. Die Bauernwirtschaft Schütze gehörte zu den erfolgreichsten im Dorf und war immer hoch angesehen. Bis in die 1970er-Jahre hinein wurde die Bewirtschaftung der Ländereien aufrechterhalten. Der letzte Bauer Siegfried Schütze ist vielen noch als hilfsbereit und freundlich in Erinnerung. Nach seinem Tod musste seine Frau die Landwirtschaft aufgeben. Auch wenn die Hofgebäude heute zweckentfremdet genutzt

werden, können wir uns doch an dem einmaligen Ensemble erfreuen. Schön wäre es, wenn es weiterhin erhalten werden könnte. Mit dem Haus Nr. 42 wird der Rundgang durch die heutige Ernst-Thälmann-Straße beendet. Viele kennen es noch als „Englisch Wohnen“, zu DDR-Zeiten gab es darin einen gut frequentierten „An- und Verkauf“. Erwähnenswert ist vielleicht noch, dass es in der ehemaligen Hauptstraße in dem hier behandelten Zeitraum u. a. noch ein Ledergeschäft (Nr. 23), eine Bauklempnerei (Nr. 22), die Tischlereigenenschaft Fredersdorf (Nr. 31, Hintergebäude) und ein Fuhrgeschäft (Nr. 26) gab. Wie schon eingangs der Artikelserie erwähnt, wechselten die Inhaber im Laufe der Jahre oder neue Geschäftsideen wurden in den bestehenden Läden ausprobiert. Das macht es schwierig, eine genaue Übersicht zu erhalten. Aber selbst dieser kleine Einblick macht deutlich, dass das Dorf Fredersdorf mit städtischen Einkaufs-Verhältnissen früher durchaus Schritt halten

konnte. Und auch Platz für den Genuss eines kühlen Bieres fand man fast an jeder Ecke. Goldene Zeiten!

Ein Großteil der hier genannten Informationen stammen aus den folgenden Veröffentlichungen:

- Siegfried Groß, Fredersdorf in alten Ansichten, 1996/2001
- Siegfried Groß, Fredersdorf-Vogelsdorf in alten Ansichten, 2002
- Manfred Jagnow, Fredersdorf-Vogelsdorf. Ansichten von damals und heute, Schriftenreihe des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e. V., Nr. 24, 2016

Alle Veröffentlichungen sind beim Heimatverein käuflich zu erwerben.

Allen Lesern frohe und erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins Jahr 2023. Es wäre eine Freude, im kommenden Jahr wieder treue Leser der Orts-Geschichte(n) zu haben.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

ANZEIGEN



Der neue **Renault Austral**
E-Tech Full Hybrid

Ab sofort für **Probefahrten buchbar!**

Renault Austral: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2-4,7; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 141-106 (Nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).
Abb. zeigt neuen Renault Austral SUV E-Tech Full Hybrid mit Sonderausstattung.

Autowelt Barnim Schöneiche GmbH
Blumberger Chaussee 2, 16321 Barnau
Finowfurter Ring 49, 16244 Finowfurt

Veranstaltungshinweis
„Lyrik, Prosa und Heiteres“

Unter diesem Motto beginnt am Samstag, **14. Januar 2023** eine neue Veranstaltungsreihe mit Ralf-Michael Sprycha.

Beginn der 1. Veranstaltung um 17:00 Uhr in den Räumen der Freien Evangelischen Gemeinde Petershagen.
Dauer: ca. 1 Stunde

Die weiteren Termine als Fortsetzung des 1. Abends sind dann immer der 2. Samstag im Monat um 17:00 Uhr.

Verlieben ins Schieben
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Frohe Weihnachten und ein glückliches gesundes neues Jahr!
Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen.

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
BB Berlin-Brandenburg Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

Wir verkaufen Immobilien.
Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Wir sind erfolgreich.
✓ exzellente Verkaufquoten
✓ erstklassige Referenzen
✓ 100 % Weiterempfehlung
✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

Zum Jahreswechsel

Gewünscht wird ein gemeinsames Suchen nach tragfähigen Lösungen

Das weltweite krisenreiche Kalenderjahr neigt sich dem Ende zu. Das Jahr 2023 wird nicht einfacher werden. Kommunalpolitisch gesehen ist es das Bürgermeisterwahljahr. 2024 finden wieder Kommunalwahlen statt. Wir begeben uns nun in die Endrunde. Zunächst wünschen wir Ihnen aber besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in ein friedliches und gesundes Jahr 2023. Uns liegt zur letzten Gemeindevertreterversammlung in diesem Jahr ein Änderungsantrag zur Geschäftsordnung vor, indem die Einwohner-

fragestunde (schon gekürzt auf eine ¼ Std.) nur noch einmal monatlich stattfinden soll. Wir werden diese Beschlussvorlage ablehnen. Wir werden alle durch Steuergelder der Einwohner finanziert und da kann es nicht sein, dass die Rechte der Einwohner weiter beschnitten werden. Wir sind für mehr Bürgerbeteiligung. Wenn der Bürgermeister und Vorsitzende der Gemeindevertretung Zeit einsparen wollen, dann sollten sie sich besser abstimmen und weniger Tagesordnungspunkte auf die Einladung setzen. Der Entwurfsplan für den Anbau

der 4-Jahreszeitschule wurde mehrheitlich beschlossen, trotz unserer fachlich begründeten Bedenken, die auch nicht vom Planer und unserer Verwaltung entkräftet werden konnten. Uns wurde vorgeworfen, wir würden verzögern. Nein, das tun wir nicht. Wir wehren uns gegen einen Entwurf, der nicht nachhaltig ist und der nicht dauerhaft funktionieren wird. Es ist nicht unsere Idee von Schule, kurzfristige Lösungen zu puschen. Wir finden es irritierend, dass wir auf einen offensichtlichen Missstand hinweisen und uns rechtfertigen müssen, statt gemeinsam nach einer tragfähigen und dauerhaften Lösung zu suchen. Diese Lösungen gibt es und wir suchen das Gespräch mit der Schule und den Elternvertretern. Wir warten auch auf die Beantwortung der von uns im Bauausschuss protokollierten Fragen durch den Planer, bevor der Bauantrag zum Zwecke der Genehmigung abgesandt wird, wie der Vorsitzende des Bauausschusses Herr Auschner richtigerweise formulierte.

Ihre Fraktion BLG

ANZEIGEN



Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
 Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

**Jetzt bauen – im
Frühjahr montieren.
Nutzen Sie den
Winterrabatt!**



Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
 Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
 www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

Suche

Mehrfamilienhaus von
Privat ab 500 m²
Wohnfläche

Tel.:

0331 / 28 12 98 44



Manfred Arndt informiert



Eine entspannte und fröhliche Weihnachtszeit wünscht Ihr Gemeindevertreter Manfred Arndt

Foto: Gisela Michaelis

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

AUS DEM KREISTAG

Information neue Taxitarife, VIRTUELLES BAUAMT, Zuschuss MOBUS und DB-Projekt I2030

Bericht aus dem Kreistag und den Ausschüssen

» Ab 1. Dezember 2022 treten neue Taxitarife im LK MOL in Kraft. Der Grundpreis beträgt nun 4,50 €. Er enthält bereits eine Schalteinheit von 0,10 € für die erste Teilstrecke der jeweiligen Tarifstufe. Der Kilometerpreis beträgt in Tarifstufe 1: Anfahrt der Taxe 1,10 € und der Tarifstufe 2: Durchführung von Auftragsfahrten 2,40 € im Pflichtfahrgebiet. Fahrzeuge, die behindertengerecht so gebaut sind, dass Rollstühle transportiert werden können, erhalten einen Zuschlag von 9,50 €. Für Wartezeiten (auch für verkehrsbedingte) von mehr als einer Minute je Stopp, die während der Inanspruchnahme der Taxe entstehen, ist ein Entgelt von 36,00 € je Stunde zu erheben. Die Berechnung erfolgt jeweils nach der ersten vollendeten Minute.

Auf Anfrage der CDU-Fraktion erläuterte die Kreisverwaltung den Stand der Entwicklung des Projektes VIRTUELLES BAUAMT, wo zukünftig alle Bauanträge papierlos digital gestellt werden können. Dieses Projekt umfasst drei Phasen (Antragstellung, Beteiligung und Baugenehmigung) des Verwaltungsaktes. Erste Probeversuche im Oktober 2022 verliefen hinsichtlich der Komplexität des deutschen Baurechts und der zu vage gestell-



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

ten Aufgabenstellung an die IT-Beteiligten noch nicht zufriedenstellend. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) stellt eine große Herausforderung dar, da mit unterschiedlichen Fristen zur Stellungnahme und Anforderungen weiterer Unterlagen eine simple Implementierung in die IT nicht möglich ist. Ebenfalls ist die Datensicherheit noch nicht abschließend geklärt, damit unsere privaten Bauunterlagen mit allen dazugehörigen Daten nicht Ziel eines Hackerangriffs werden und anschließend online gehen. Die Antwort der Kreisverwaltung, dass es auch ei-

nen Vertrauensbonus bei den Nutzern geben muss, überzeugte nicht viele Ausschussmitglieder.

Durch die Folgen des 9 €-Tickets und der gestiegenen Energiekosten musste der Kreistag Zuschüsse an MOBUS GmbH in Höhe von 808.038,21 € und an die Barnimer Busgesellschaft mbH in Höhe von 119.313,71 € für 2022 leisten, um den ÖPNV im LK MOL am Leben zu halten. So schön auch für manche Politiker die Fortsetzung der subventionierten Tickets in ihren Reden ist, so zahlen wir alle am Ende (auch die Nichtnutzer) dafür drauf.

Der Kreishaushalt 2023 und Folgejahre wird sich ins Negative mit Schuldenaufnahmen drehen und Leistungskürzungen werden unausweichlich sein, wenn man politisch ehrlich sein will.

In Bezugnahme der politischen Diskussion zum 10-Minuten-S5-Bahn-Takt hat die Kreisverwaltung folgende Informationen gegeben: Für die S5-Gemeinden ist das Regionalmanagement im Bezirksamt Marzahn/Hellersdorf für die Koordinierung zuständig. Nach Kenntnis der Kreisverwaltung sind bisher keine Verkehrsprognose und keine Planung beauftragt worden, so dass das Projekt jetzt schon Jahre hinter dem eigentlichen Zeitplan hängt. Also liegt alles noch in weiter Ferne, aber die Gemeinden sollten alle Optionen planungsrechtlich dafür offen halten. Die Deutsche Bahn als Verkehrslastträger wird auch nur begrenzt auf die Wünsche der Gemeinden, ob Tunnel oder weiter Schranke, eingehen und ihre eigenen Optimierungsziele durchsetzen.

Wir wünschen allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah

ANZEIGEN

BEI UNFALLSCHADEN
Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 

K F Z
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
R. VOLKMER



FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19


Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

www.sparkasse-mol.de



immobilienpartner.de

Sparkasse Märkisch-Oderland
Mitarbeiterin bei LBS: Ina-Christin Giesh

AUS DER VERWALTUNG

Gedenkstein erinnert und mahnt

Erinnerungsort für Opfer von Krieg und Gewalt nun auch auf Friedhof Fredersdorf-Nord

» Pünktlich zum Volkstrauertag am 13. November wurde im Auftrag der Verwaltung auf dem gemeindeeigenen Friedhof in Fredersdorf-Nord an der Sebastian-Bach Straße ein Erinnerungsort für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft geschaffen. „Es ging dabei nicht um ein monumentales Denkmal, sondern um einen schlichten Ort, der an die zahllosen Menschen weltweit, aber auch an diejenigen Menschen aus unserer Gemeinde erinnert, die Kriegen und Gewalt zum Opfer gefallen sind“, sagt Bürgermeister Thomas Krieger, dem das Fehlen eines solchen Erinnerungsortes auf dem Friedhof im vergangenen Jahr aufgefallen war. In der Nähe der Friedhofshalle ist nun ein großer Findling zu finden, der ursprünglich vom nahegelegenen Marktplatz stammt, und die gravierte Inschrift „Den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft“ trägt.



Foto: Verwaltung

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Ernst-Thälmann-Straße

Kommt die ganztägige dauerhafte Tempo-30-Geschwindigkeitsbegrenzung?

» Auf Antrag der Gemeinde war für den Gesamtbereich der Ernst-Thälmann-Straße in Fredersdorf-Süd Tempo-30 für die Zeit zwischen 22 und 6 Uhr und rund um die Uhr für den Bereich vor dem Katharinenhof erlassen worden. Die nächtliche Geschwindigkeitsbeschränkung war – wie in der Petershagener Straße – Resultat der Zählungen der dort fahrenden KFZ, Lärmmessungen und den teilweise geringen Abständen der Häuser zur Straße. Die Geschwindigkeitsbeschränkung vor den Altenpflegeheimen folgte aus einer Änderung der Straßenverkehrsordnung. Die Gemeindevertretung beauftragte die Verwaltung daraufhin, idealerweise auch für den gesamten restlichen Bereich der Thälmannstraße, mindestens aber für den Bereich vor dem Hort und der Fred-Vogel-Grundschule Tempo 30 auch tagsüber zu beantragen. Das Straßenverkehrsamt lehnte diesen Antrag für eine weitergehende Reduzierung auf Tempo 30 km/h auf der Kreisstraße allerdings ab. „Zwar sieht die Straßenverkehrsord-

nung auch die Möglichkeit vor, vor Schulen und Horten Tempo 30 zu genehmigen. Das gilt aber nur, wenn dort die Ein- und Ausgänge gelegen sind. Und damit ist nicht der Personaleingang gemeint“, beschreibt Bürgermeister Thomas Krieger die rechtliche Situation. Zudem müsse man auch die Auswirkungen von Geschwindigkeitsbeschränkungen immer mitbedenken: „Wenn ich auf einer Anliegerstraße mit meinem Auto genauso schnell oder sogar schneller vorankomme als auf der Hauptverkehrsstraße, fahre ich auf der Anliegerstraße. Bei einer Temporeduzierung auf der Thälmann-Straße sehen wir die Gefahr, dass wir mehr Verkehr auf der Tieck- und Gustav-Freytag-Straße bekommen und damit auf den Straßen mit den Eingängen zur Grundschule, Oberschule und Turnhalle“, wiederholt der Bürgermeister die Hinweise der Verwaltung, die gegen Tempo-30 tagsüber auf der Thälmannstraße sprechen und in der Diskussion in der Gemeindevertretung bereits vorgebracht worden waren.

Querungsmöglichkeiten

Warum wird in der Ernst-Thälmann-Straße kein Zebrastreifen eingerichtet, um die Verkehrssicherheit für die Grundschüler zu erhöhen?

» Die Ernst-Thälmann-Straße ist eine Kreisstraße, die in Verlängerung aus Richtung B1 nach Petershagen überörtlichen Verkehr aufnimmt. Sie ist eine der am stärksten befahrenen Hauptverkehrsstraßen im Ort. Für die Grundschüler bietet sich die Ampel an der Einmündung der Fließstraße zur Querung der Thälmannstraße an, hilfsweise die direkt daneben, auf Höhe des Katharinenhofs/Verdrießplatz gelegene Mittelinsel. Von hier gelangt man problemlos über das Nebenstraßennetz in die Tieckstraße und zur Grundschule. Keine Übergangshilfe über die Kreisstraße gibt es zwischen der Mittelinsel vor dem Katharinenhof und dem Kreisel Petershagener Straße auf Höhe des REWE-Marktes. Hier fehlt es tatsächlich an geeigneten Querungsmöglichkeiten, um in Richtung Gartenstraße/Tieckstraße zu gelangen. Aktuell muss so lange gewartet werden, bis der Verkehr eine sichere Querung zulässt. Das

gilt auch für die Zeit vor Schulbeginn und nach Schulende, die in den Zeiten mit dem stärksten KFZ-Verkehr liegen. Die Verwaltung hat sich in der Vergangenheit bereits mehrfach bemüht, mit dem Landkreis als zuständigem Baulastträger für die Kreisstraße und dem Straßenverkehrsamt Lösungen zu finden – bisher jedoch ohne Erfolg. Anträge auf die Anordnung von Fußgängerampeln oder Zebrastreifen wurden abgelehnt. Die Begründung war, dass die Zahl der querenden Personen zu gering sei. Um die Verkehrssicherheit für Schüler, aber auch für ältere Menschen dauerhaft zu erhöhen und ihnen eine sichere Querungsmöglichkeit in dem genannten Bereich zu schaffen, ist eine Querungshilfe in der Petershagener Straße z. B. in Form einer Mittelinsel geplant. Die entsprechenden Mittel wurden für das Jahr 2025 im Haushalt der Gemeinde eingeplant.

AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Winterdienst

Warum schieben die Räumfahrzeuge den Schnee in die (frisch geräumten) Einfahrten?

» Es kann vorkommen, dass der Schneepflug die frisch geräumte Grundstückseinfahrt im Vorbeifahren wieder zuschiebt. Die Fahrer des Winterdienstes sind bestrebt, diese unerfreulichen Schneewälle vor der Grundstückseinfahrt der Bürgerinnen und Bürger so weit wie möglich zu vermeiden. Leider ist es nur selten möglich, das Räum-

schild des Fahrzeuges an einer Einfahrt zu verstellen. Generell muss das Schneeschild zum Fahrbahnrand gedreht sein. Die Schneeablagerung in der Fahrbahnmitte ist verkehrsgefährdend und unzulässig. Auch das Anheben des Pfluges vor den Grundstückseinfahrten ist nicht möglich.

Wiederherstellung nach Leitungsverlegung

Relativ neu gebaute Straßen wurden in den letzten Monaten von den Firmen, die Glasfaserkabel verlegen, teilweise aufgerissen.

Die aufgerissenen Bereiche wurden auch in Asphaltstraßen nur mit Pflastersteinen nach der Leitungsverlegung geschlossen.

Warum wird der hochwertige Ausgangszustand, den die Anlieger oft mit ihren Erschließungskostenbeiträgen bezahlt haben, nicht wieder hergestellt?

» Leider lehnten die Telekom bzw. Drittanbieter wie die DNS.net bis vor kurzem noch ab, beim Straßenbau auch gleich Glasfaserkabel zu verlegen. Daher konnten bis letztes Jahr entsprechende Arbeiten nicht in das Baugeschehen eingetaktet werden. Leider führt dies nun dazu, dass auch in relativ frisch ausgebauten Straßen der Straßenbelag teilweise wieder aufgebrochen werden muss.

Hinsichtlich der ordnungsgemäßen Wiederherstellung gibt es für die Firmen grundsätzlich Vorgaben von der Verwaltung. Die Verwaltung führt ebenfalls im Rahmen von Ortsterminen Abnahmen durch. Festgestellte Mängel sind nachzuarbeiten.

Speziell beim Aufbruch befestigter Fahrbahnen ist es jedoch üblich und fachlich erforderlich, dass der

endgültige Deckenschluss nicht direkt nach den Erdarbeiten stattfindet. Aufgrabungsstellen sind in den Randbereichen schwierig zu verdichten, weshalb für einen längeren Zeitraum zunächst nur sogenannte „Pflasterbomben“ als Deckenschluss zum Einsatz kommen. Durch den stattfindenden Verkehr und Witterungseinflüsse finden noch Setzungen im verfüllten Bereich statt, die durch das Provisorium aufgefangen werden. Der zeitliche Versatz bis zur endgültigen und fachgerechten Schließung soll spätere Fahrbahnschäden ausschließen.

Selbstverständlich wird durch die Verwaltung ein ordnungsgemäßer Deckenschluss eingefordert. Diese Arbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2023 stattfinden.

Straßenbeleuchtung

Warum werden die Straßenlaternen in der Nacht zur Energieeinsparung nicht ganz abgeschaltet?

» Aus Gründen der Verkehrssicherheit, aber auch aus Gründen des Sicherheitsgefühl der Einwohner ist das nicht ratsam. Dort, wo moderne LED-Leuchten mit sehr geringem Stromverbrauch installiert wurden, ist dies auch aus Gründen der Energieeinsparung nicht notwendig. Denn die Systemleistung eines Leuchtmittels der LED-Lichtpunkte beträgt etwa 13 W gegenüber 84 W bei konventioneller Beleuchtung durch die alten Natrium-Dampf-Leuchten. In den fortgeschrittenen Nachtstunden (ab 21 Uhr bis 6 Uhr des Folgetags) wird die Leistung der LED-Leuchten dann noch einmal bis zu 50 Prozent heruntergedimmt.

Ist das An- und Abschalten der Straßenbeleuchtung zeit- oder lichtgesteuert?

Die Straßenbeleuchtung in den Gemeindestraßen wird über 37 Schalt-schränke, gleichmäßig verteilt über die drei Ortsteile, mit Strom versorgt. Das Ein- und Ausschalten der Beleuchtung erfolgt über eine „Astro-Uhr“ oder einen Dämmerungsschalter, die im Schaltschrank installiert sind. Über 50 Prozent der Schaltschränke sind mit einer „Astro-Uhr“ ausgestattet. Diese „Astro-Uhren“ sind digitale Zeitschaltuhren und orientieren sich an den Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangszeiten am Standort Fredersdorf-Vogelsdorf. Die Dämmerungsschalter, auch als „Lichtfänger“ bezeichnet, messen den natürlichen Lichteinfall und betätigen einen Schaltkontakt, wenn ein voreingestellter Helligkeitswert unter- oder überschritten wird. Nach und nach sollen alle Schaltschränke im Gemeindegebiet mit einer zuverlässigen „Astro-Uhr“ ausgestattet werden.

Können die Straßenlaternen mit Bewegungsmeldern ausgestattet werden, so dass

sie nur leuchten, wenn Beleuchtungsbedarf besteht?

Bewegungsmelder können an der neuesten Generation der LED-Straßenleuchten nachgerüstet werden, die seit diesem Jahr installiert werden. Allerdings ist dies nach der Erfahrung aus anderen Kommunen, die bereits mit Bewegungsmeldern arbeiten, nur in Straßen mit wenig KFZ-, Rad- und Fußgängerverkehr sinnvoll. Als Pilotprojekt für die Anwendung von Bewegungsmeldern hat die Verwaltung die Käthe-Kollwitz-Straße vorgesehen, die in diesem Jahr mit neuer LED-Beleuchtung ausgestattet worden ist. Die aufsteckbaren Multisensoren sind bestellt, ein konkreter Liefertermin konnte bisher nicht zugesagt werden. Nach der Montage ist es wichtig, Erfahrung mit der Technik zu sammeln. Dies betrifft die standortgerechte Steuerung insbesondere aber auch die höhere Belastung der Leuchten infolge einer Vervielfachung der Schaltvorgänge (Ein/Aus). Eine nennenswerte Energieeinsparung gegenüber dem bereits praktizierten Dimmbetrieb der Beleuchtung in den Mitternachtsstunden ist nicht zu erwarten, da die Leuchten schon hier sehr wenig Strom verbrauchen.

Inwieweit fließen Aspekte des Naturschutzes in die Schaltung der Straßenlaternen mit ein?

Die Anforderungen des Naturschutzgesetzes, mit dem vor allem Insekten vor Irritationen geschützt werden sollen, werden von der Verwaltung unter anderem durch geringe Höhen der Leuchten, den Einsatz von LED-Planflächenstrahlern zur Aussendung gerichteter Lichtstrahlen auf die Verkehrsflächen, eine variable Leuchtenoptik zur Lenkung des Abstrahlungswinkels und durch Anwendung der warmweißen Lichtfarbe berücksichtigt.

ANZEIGEN



Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt
Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht
Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Herrenseeallee 15, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3042-60
Fax.: 03341 / 3042-618
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Kürzung der kalkulierten Reparaturkosten

Die Haftpflichtversicherer sind im verständlichen Eigeninteresse weiter bestrebt, Schadensersatzleistungen zu senken - so immer wieder mit Kürzungen zu den Stundenverrechnungssätzen bei einer Reparatur. Kernpunkt ist dabei die Minderung des zustehenden Schadensersatzanspruchs mit Hinweis auf die Schadensgeringhaltungspflicht des Geschädigten.

Bezogen auf diesen Aspekt der Reparaturkosten hat sich Herr Rechtsanwalt Thomas Heinrich aus Hof in Bayern in „Der Verkehrsrecht“ (der Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht) Nr. 2/2010 mit der Rechtsprechung des BGH hierzu auseinandergesetzt.

Im Ergebnis ist festzustellen:

1. Bei tatsächlicher Reparatur (Nachweis mit Vorlage der Rechnung der Vertragswerkstatt) sind immer die Stundenverrechnungssätze der markengebundenen Vertragswerkstatt erstattungspflichtig.

2. Bei fiktiver Abrechnung auf Gutachtenbasis (also ohne Reparatur oder bei Reparatur in Eigenregie) sind

a) bei Fahrzeugen die nicht älter als 3 Jahre sind, die Stundenverrechnungssätze der markengebundenen Vertragswerkstatt zu ersetzen

b) bei Fahrzeugen, die älter als 3 Jahre sind, nur die Verrechnungssätze einer freien Werkstatt erstattungspflichtig, wenn der Schädigerversicherer die Gleichwertigkeit der Reparatur in der freien Werkstatt nachweist.

Dies gilt dann nicht, wenn das geschädigte Kfz regelmäßig „scheckheftgepflegt“, d.h. nur in der markengebundenen Vertragswerkstatt gewartet und repariert wurde. Dann sind auch bei Fahrzeugen, die älter als 3 Jahre sind, bei fiktiver Abrechnung auf Gutachtenbasis die Stundenverrechnungssätze der markengebundenen Vertragswerkstatt erstattungspflichtig.

mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause - Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Herrenseeallee 15, Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

AUS DER VERWALTUNG

Patenschaften gut angenommen

54 Anträge mit Förderung von 140 Baumpflanzungen wurden bereits genehmigt

Das Förderprogramm zur Pflanzung von Bäumen im heimischen Garten wurde von den Bürgern der Gemeinde sehr gut angenommen. Insgesamt 83 Anträge sind bei der Verwaltung eingegangen. Nach Einreichung aller Informationen konnten bis Ende November 54 Anträge mit 140 Baumpflanzungen genehmigt werden, ein Antrag wurde abgelehnt und vier Antragsteller haben ihren Antrag zurückgezogen. Nach den ersten 32 vorliegenden Abrechnungen sind tatsächlich bereits 55 Bäume gepflanzt worden.

Unter anderem haben folgende Einwohnerinnen und Einwohner bereits Bäume im Rahmen des Förderprogramms auf ihrem jeweiligen Grundstück gepflanzt:

- Familie Kettler –
Bruchmühler Straße (1 Baum)
- Herr Jürgensen –

- Tieckstraße (1 Baum)
- Fam. Flassig –
Tieckstraße (1 Baum)
- Fam. Schäperklaus –
Tieckstraße (4 Bäume)
- Herr Witschel –
Taubenstraße (1 Baum)

Das Förderprogramm wird auch im Jahr 2023 weitergeführt.

INFO

Weiterführende Informationen zu Baumpatenschaften und der Baumpförrichtlinie sowie Antragsformulare sind auf der Internetseite der Gemeinde www.fredersdorf-vogelsdorf.de (→ Ortsentwicklung/Planung/Bau → Bäume) zu finden.

Fragen zur Förderung beantwortet der zuständige Fachmitarbeiter der Verwaltung Sven Gawenda (Telefon: 033439-835-351; E-Mail: s.gawenda@fredersdorf-vogelsdorf.de).

Bitte um Rücksichtnahme

Bei „Knallerei“ an Silvester
an Tiere und Mitmenschen denken

Weihnachten steht vor der Tür und auch der Jahreswechsel lässt nicht mehr lange auf sich warten. Viele begrüßen das neue Jahr gerne lautstark und bunt mit einem Feuerwerk. Im vergangenen Jahr wurde der Kauf von Feuerwerkskörpern in ganz Deutschland wegen der Pandemie verboten, zusätzlich richteten manche Städte Verbotszonen ein. Zum Redaktionsschluss waren noch keine verbindlichen Regelungen bekannt, daher ist jeder gebeten, die aktuelle Rechtslage im Blick zu haben.

Wie im Vorjahr zu beachten sind jedenfalls die allgemeinen Regelungen zum Abbrennen des Feuerwerks: Raketen und Böller (Klasse II), die nur von Erwachsenen erworben werden können, dürfen ausschließlich an Silvester gezündet werden. Das Abbrennen von Feuerwerk ist ganztägig am 31. Dezember und 1. Januar erlaubt. Rücksichtnahme ist aber erwünscht: So schön die bunten Raketen am Himmel und knallende Böller auch sein

mögen, die extreme Lautstärke ist eine Belastung für viele. Tiere und kleine Kinder werden durch das laute „Geknalle“ verängstigt. Berufstätige wie beispielsweise Pflegepersonal, Polizisten und Bahnpersonal, die am nächsten Morgen früh raus müssen, sowie Kranke werden in ihrem Schlaf gestört. Deswegen ist es ein Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme, das Böllern und Knallen auf den eigentlichen Jahreswechsel am 31.12. um Mitternacht zu beschränken.

Und auch das sollte wie selbstverständlich bei allen Freunden der Knallerei, der Raketen und der Feuereräder dazugehören: Das Wegräumen der Überreste. Da in Fredersdorf-Vogelsdorf die Rückstände aus der Silvesternacht auf den Straßen, Wegen und Plätzen anders als beispielsweise in Berlin nicht durch eine beauftragte Firma weggeräumt werden, sind alle angehalten, die Überbleibsel ihres Feuerwerkes selbst in ihrer schwarzen Tonne zu entsorgen.



BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden
weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21



AUS DER VERWALTUNG

Entwurf Einfriedungssatzung veröffentlicht

Bürgerhinweise zum Entwurf der Einfriedungssatzung bis zum 29. Januar 2023 möglich

» Auf Vorschlag der Verwaltung hat der Hauptausschuss den Entwurf einer sogenannten „Einfriedungssatzung“ beschlossen, welche die Gestaltungsfreiheit der Eigentümer bei der Errichtung von sichtundurchlässigen massiven Grundstücksbegrenzungen einschränkt. Zu dem Entwurf können die Einwohner der Gemeinde bis zum 29. Januar Stellungnahmen, Verbesserungsvorschläge und Kritik an die Verwaltung richten, die anschließend der Gemeindevertretung mit dem Entwurf zur abschließenden Abstimmung, ob und in welcher Form eine solche Satzung sinnvoll ist, vorgelegt werden.

„Im Gemeindegebiet sind bisher sichtdurchlässige Zäune, oft mit Hecken dahinter üblich und auch ortsbildprägend. Seit rund ein bis zwei Jahren ist zunehmend eine Tendenz zu an der gesamten Grundstücksgrenze durchgehenden, in der Regel zwei Meter hohen massiven Einfriedungen wie Mauern, die es seit dieser Zeit im Baumarkt als Fertigteilelemente gibt, zu beobachten. Eine Begrünung der Grundstücksgrenze ist aufgrund der Verschattung der Mauerelemente meist nicht vorhanden. Von Bürgerinnen und Bürgern wird zunehmend die städtebaulich negative Wirkung dieser Mauern beklagt. Schließlich wird durch die massiven Einfriedungen, aber auch durch die zunehmenden Sichtschutzzäune an Grundstücksecken, die Verkehrssicherheit beeinträchtigt, wenn der Raum zwischen Straße oder Bürgersteig einerseits und Ecke der Einfriedung andererseits zu gering ist, um den Verkehr wahrzunehmen, der von ‚um die Ecke‘

kommt“, beschreibt Thomas Krieger den Anlass für den Satzungsvorschlag der Verwaltung.

Um eine angemessene Durchgrünung sowie ein städtebaulich ansprechendes Bild im Ort zu erhalten, die Verkehrssicherheit an Einfriedungen von Eckgrundstücken zu gewährleisten, aber auch für Amphibien und Kleintiere weiträumige Bewegungsräume zu sichern, sollen mit der Satzung bestimmte Bauweisen geregelt werden. „Bei der Erarbeitung des Entwurfs der Satzung waren berechnete Eigentümerrechte auf Gestaltungsfreiheit gegen die genannten Belange des Naturschutzes, der Verkehrssicherheit und des Gemeindebildes abzuwägen. Im Ergebnis liegt ein Entwurf vor, der versucht, allen Zielen über Kompromisse ausgleichend gerecht zu werden. Den Regelungen der Satzung liegt deshalb der Leitspruch ‚So viel wie nötig, so wenig wie möglich‘ zu Grunde“, so Thomas Krieger.

Eine generelle Untersagung von geschlossenen Einfriedungen wurde mit dem Satzungsentwurf bewusst nicht verfolgt, auch weil der Schutz vor Einblicken auf das eigene Grundstück und auch Lärmschutz durchaus berechnete Anliegen sind. Es können also nach dem Satzungsentwurf geschlossene Einfriedungen geschaffen werden, allerdings mit folgenden Einschränkungen:

- An den Grundstücksseiten, die nicht unmittelbar an einer Straße angrenzen, dürfen weiterhin sichtundurchlässige Einfriedungen bis zu einer Höhe von zwei Meter errichtet werden. Allerdings schreibt der Satzungsent-

wurf für die seitlichen und hinteren Grundstückseinfriedungen, sofern sie nicht an einer Straße angrenzen, einen Durchlass für Amphibien und Kleinsäugern vor, der durch ein kleines Loch von mindestens 15 Zentimeter Durchmesser in der geschlossenen Einfriedung oder einen kleinen Spatenaushub mit Kanten in Höhe und Breite von jeweils zehn Zentimeter problemlos in der Abstimmung mit dem jeweiligen Nachbarn geschaffen werden können.

- Nur bis zu einer Höhe von 1,60 Meter dürfen Mauern, Sichtschutzzäune und ähnliche sichtundurchlässige Einfriedungen allerdings dort errichtet werden, wo eine Straße angrenzt. Die darüber liegende Einfriedungsfläche darf nur zu 25 Prozent sichtundurchlässig sein. Damit soll erreicht werden, dass keine geschlossenen, zwei Meter hohe Mauern über die gesamte Grundstücksbreite mehr entstehen.
- Für die Verkehrssicherheit auch an Eckgrundstücken mit Straßen, Geh- oder Radwegen an beiden Seiten dürfen – vom Eckpunkt gemessen – die sichtundurchlässigen Einfriedungen nicht höher als 1,20 Meter sein, außer der Abstand zwischen Einfriedung einerseits und Straße bzw. Geh- und Radweg beträgt mindestens drei Meter.

„Natürlich können auch natürliche Hecken zu gleichen Sichteinschränkungen wie Mauern und andere geschlossenen Einfriedungen führen. Allerdings stellen sie für Kleinsäuger keine Durchgangsbarriere dar und beeinträchtigen das Gemein-

debild nicht. Aus diesen Gründen und weil sie zu dem Ziel einer Gemeinde mit hohem Grünanteil beitragen, wurden sie bewusst von der Sichtschutzregelung ausgenommen – verbunden mit der Hoffnung, dass grüne Hecken geschlossenen Einfriedungen vorgezogen werden“, sagt der Bürgermeister.

Die Satzung ist auf die zukünftige Entwicklung gerichtet. Deshalb ist für bestehende Einfriedungen, die nicht gegen anderes Recht wie die Bauordnung verstoßen, in dem Satzungsentwurf ein Bestandsschutz eingeräumt worden, auch wenn sie gegen die Regelungen der Einfriedungssatzung verstoßen. Als Nachweis, dass diese Einfriedungen schon vor Inkrafttreten der Einfriedungssatzung vorhanden waren, sollen Rechnungen von Fachfirmen, Rechnungen über Materialeinkauf und ähnliche glaubhafte Nachweise im Prüffall anerkannt werden.

Der Satzungsentwurf ist in der Dezember-Ausgabe des Amtsblatts der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf veröffentlicht worden. Das Amtsblatt ist auf der Internetseite der Gemeinde unter „Aktuelles“ abrufbar und liegt zusätzlich im Rathaus zur Mitnahme aus. Bis zum 29. Januar 2023 besteht für Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich zu beteiligen und mit Hinweisen und Anregungen zum Satzungsentwurf an die Verwaltung zu wenden. Diese sind schriftlich an die Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf oder an folgende E-Mail-Adressen zu richten:

k.thiele@fredersdorf-vogelsdorf.de, bauakte@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Alles rund um Müll

Abfallkalender 2023 ist in den Briefkästen zu finden

» Alle Privathaushalte im Landkreis MOL erhalten auch in diesem Jahr im Dezember den Abfallkalender des Entsorgungsbetriebs Märkisch-Oderland (EMO) für das darauffolgende Jahr. Dieser enthält neben den Entsorgungsterminen Informationen zu den verschiedenen Entsorgungssystemen, zur

Entsorgung von Schadstoffen über das Schadstoffmobil des EMO, Karten für die kostenfreie Sperrmüllabholung für Privathaushalte sowie die Auflistung der Verkaufsstellen für Abfallsäcke, Laubsäcke, Ast- und Strauchwerkbanderolen. Über die Internetseiten des EMO (Entsorgungssysteme → Touren-

pläne → Tourenplan 2022/2023) kann für die Abholtermine auch ein E-Mail-Erinnerungsservice angepasst für die jeweilige Straße eingerichtet werden, der allerdings jährlich neu bestellt werden muss. Alternativ oder zusätzlich kann man die Entsorgungstermine als iCal-Datei auf den eigenen digita-

len Kalender herunterladen. Spätestens ab Anfang Januar soll es auch eine App des EMO geben. Informationen dazu sind auf den Internetseiten des EMO zu finden. Bei Fragen ist der EMO über die Telefonnummer 03341-354 70 13 und die E-Mail-Adresse abfallberatung@landkreismol.de zu erreichen.

ANZEIGEN

VON HERZEN

BESINNLICHE FESTTAGE



WÜNSCHT IHR AUTOHAUS HUBERT THIES

Liebe Kunden, liebe Freunde und Partner,

wir blicken auf ein intensives Jahr voller Ereignisse, Hindernisse und Herausforderungen zurück. Es zeigt uns, dass Gesundheit, Familie, Freunde und ein starker Zusammenhalt das Wichtigste ist.

Auch dieses Jahr unterstützen wir die wichtige Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Werneuchen mit einer Spende an den Förderverein Verein Sankt Florian e. V. sowie an ein Jugendprojekt der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal.

Wir bedanken uns von Herzen für Ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.

Möge 2023 friedvoll, unbeschwert und fröhlich sein.

IHR TEAM VOM AUTOHAUS HUBERT THIES

Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen



Tel: 033398 - 85 595
www.autothies.de



Carports

aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



www.carportunion.de



Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.
brot-fuer-die-welt.de/bildung



Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße 1. BA Bahnübergang bis Waldstraße 2. BA Waldstraße bis Ernst-Thälmann-Straße	2020	1. BA 2022 2. BA 2023	Der 1. BA wurde um den Kreuzungsbereich Karl-Marx-Straße erweitert. Der Bauabschnitt endet jetzt vor der Waldstraße. Die Fertigstellung ist ebenfalls bis zum Jahresende vorgesehen. Im November konnten die Arbeiten am Rad-/Gehweg an der Westseite abgeschlossen werden. Die Fahrbahn wurde für die Herstellung der Asphaltdecken vorbereitet. Im Dezember werden Ausstattungsarbeiten (Fahrbahnmarkierung, Verkehrsschilder) vorgenommen und die Grünflächen profiliert.	1. BA 2022 2. BA 2023	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Zu Ende November ist die Verkehrsfreigabe aller drei Straßen im Quartier geplant. Ein Großteil der Baumstandorte wurde bereits realisiert, 7 Bäume sind noch zu setzen. Wegen der momentan zeitgleichen Sperrung beider Bahnübergänge wird erst im Frühjahr 2023 der endgültige Anschluss der Regenentwässerung in der Rosinstraße nördlicher Teil an die Peterhagener Straße erfolgen, da die Arbeiten nur unter Vollsperrung stattfinden können. Bis dahin erfolgt eine provisorische Einleitung in den Graben.	November 2022	
Straßenbau Quartier 17-1 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße, jeweils westliche Abschnitte vom Verbindungsweg bzw. Scheererstraße bis Ende)	2020	2022	Die Arbeiten sind im Wesentlichen abgeschlossen. In der Ulmenstraße sind nach Lieferung noch Bäume zu pflanzen.	Oktober 2022	
Straßenbau Quartier 17-2 Lange Straße, Verbindungsweg bis Lindenallee	2022	2023	Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen, die Genehmigungsplanung wurde in die Wege geleitet. Bis zum Ende des Jahres soll die Ausführungsplanung vorliegen.	2023	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2022, Käthe-Kollwitz-Straße, Eisenbahnsiedlung, Scheererstraße von Lange- bis Voigtstraße, Loosestraße von L30 bis Abzweig Kita	2021	2022	In allen Straßen sind die Lichtpunkte komplett aufgestellt und an das Stromnetz angeschlossen. In der Loosestraße erfolgt abschließend der Rückbau der Freileitungsanlage.	Oktober 2022	
Neubau Oberschule	2018	2023	Die ersten Einbauteile des Sporthallendaches sind auf der Baustelle eingetroffen und werden montiert, sodass das Sporthallendach im November geschlossen sein sollte. Die Ausbaugewerke Trockenbau, Heizung, Estrich, Elektro, Sanitär liegen im Plan und die restlichen Ausbaugewerke (Maler, Bodenbelag, Fliesen) sind in der Ausschreibung bzw. Vergabe. Die Außenanlagen liegen im Plan und gehen stetig voran.	August 2023	
Gehwege Landstraße und Ausleuchtung der Verkehrsflächen	2022	2023	Die Planung ist im Wesentlichen abgeschlossen. Bis zum Jahresende wird die Vergabe der Bauleistungen gemeinsam mit dem Planungsbüro vorbereitet und abgestimmt. Baubeginn wird im Frühjahr 2023 sein.	2023	

ANZEIGEN



**ZIVILCOURAGE
IST NIE ZU VIEL
COURAGE!**

WWW.AKTION-TU-WAS.DE

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei



Fröhliche Weihnachten

03341 / 47 2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
115345 Eggersdorf

www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE

Services: Haustüren, Terrassendächer, Sicherheit, Rollläden, Markisen, Fenstertüren, Garagentore, Fenster, Markisen, Rollläden, Fenstertüren.

AUS DER VERWALTUNG

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

Quiet girl

Eine Introvertierte erzählt

» Debbie ist nicht gerne mit anderen Menschen zusammen. Sie genießt es, wenn sie in Ruhe gelassen wird. In ihrer autobiographischen Graphic Novel erzählt Debbie Tung, was es heißt, introvertiert zu sein und gibt dabei Einblicke in die Gedankenwelt eines stillen Menschen:

Wie anstrengend es ist, neue Leute kennenzulernen, Fragen während der Vorlesung vor anderen zu stellen, Smalltalk zu halten und mit erzwungener Geselligkeit umzugehen.

„Ich liebe Regentage. Die perfekte Zeit für eine Tasse Tee. Der sanfte Klang von Regentropfen scheint mich immer zu entspannen. Und das Beste ist: Ich darf zu Hause bleiben und tun, was ich will.“

Ein Glück hat Debbie ihren Freund. Der ist das komplette Gegenteil von ihr und akzeptiert und liebt sie so, wie sie ist.

In kurzen Episoden begleiten Jugendliche ab 14 Jahren Debbie auf ihrem Weg. Zwischen den einzel-



nen Episoden gibt sie „Fashion-Tipps für Introvertierte, um spontane soziale Begegnungen zu vermeiden“ und schildert die Symptome des sozialen Katers und was dagegen hilft.

Und am Ende des 178 Seiten starken Buches lautet das Fazit: Du bist perfekt, so wie du bist.

Das letzte Einhorn

Porträts von Menschen eines Jahrzehntes

» „Die Menschen, die ich hier porträtiert, haben ganz verschiedene Leben und Temperamente, aber sie scheinen mir allein in der Welt zu sein. Wie die Letzten ihrer Art.“ Der ehemalige Chefreporter der Berliner Zeitung Alexander Osang porträtiert in seinem neuesten Werk Menschen eines Jahrzehnts: Deren Geschichten sind verwoben mit Ereignissen wie der Finanzkrise, der Coronapandemie, Afghanistan, Fukushima, Terrorismus, der Flüchtlingskrise 2015 und dem Aufstieg rechtspopulistischer Parteien.

Auf 334 Seiten trifft Osang neben bekannteren Persönlichkeiten wie Angela Merkel und Frauke Petry auch einen Jobcenterleiter, der mit Arbeitslosen den Mount Everest besteigt und einen Friseur aus Fukushima.

Osang bleibt stets der beobachtende Erzähler, (ver)urteilt nicht und lässt die Menschen und ihre Geschichten einfach für sich stehen.



Dabei schafft er es, auf wenigen Seiten ein ganzes Leben zu erzählen. Berührend und oft allzu menschlich.

Der Samstag entfällt

Neue Öffnungszeiten in der Bibliothek ab 2023

» Ab Januar 2023 ändern sich die Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek: Die Einrichtung in der Waldstraße 26 in Fredersdorf-Süd bleibt samstags geschlossen und hat donnerstags nur noch bis 19 Uhr geöffnet. „Das Samstags-Angebot und auch die längeren Öffnungszeiten bis 19 Uhr wurden kaum genutzt, deshalb haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen“, begründet

Bibliotheksleiterin Sibylle Warsen die Veränderung. Dafür werden die Angebote in anderen Bereichen erweitert: Künftig gibt es fünf Lesungen im Jahr für Erwachsene und noch mehr Veranstaltungen für Kindergruppen.

Die neuen Öffnungszeiten ab 2023:

dienstags	10–18 Uhr
donnerstags	15–19 Uhr
freitags	10–18 Uhr

Wenn eine Hexe vorliest

Berliner Märchentage zu Gast in der Bibliothek

» Ganz verwunschen ging es am 10. November zu, als die Märchenhexe – die Rüdersdorfer Kinderbuchautorin Gaby Grosser – im Rahmen der Märchentage die Gemeindebibliothek in der Waldstraße in Fredersdorf-Süd besuchte. Die Einrichtung wurde als Veranstaltungsort vom Verein Märchenland ausgewählt.



Foto: Verwaltung

Zwei Klassen der Fred-Vogel-Grund-

schule waren eingeladen, den Märchen aus aller Welt zu lauschen, die die Hexe vorlas. Dabei ging die Reise von der Schweiz über Norwegen bis in den Mittelmeerraum. Die kleinen und großen Zuhörer waren begeistert und spendeten immer wieder ordentlich Applaus. Anschließend gab es noch ein Quiz, bei dem die Kinder zeigen konnten, wie gut sie zugehört hatten.

Ein Löwe in der Bibliothek

Erstklässler beim bundesweiten Vorlesetag

» Laut gebrüllt wurde am 18. November in der Gemeindebibliothek in der Waldstraße in Fredersdorf-Süd: Die Klasse 1c der Fred-Vogel-Grundschule besuchte die Einrichtung anlässlich des bundesweiten Vorlesetages. Die Kinder erlebten das Bilderbuchkino „Ein Löwe in der Bibliothek“.

„Jedes Jahr findet am dritten Freitag im November der bundesweite Vorlesetag statt und soll Kinder und Erwachsene für die Bedeutung des Vorlesens begeistern“, erklärt Bibliotheksleiterin Sybille Warsen. Die gemeinsame Initiative wurde 2004 durch DIE Zeit, die Stiftung Lesen und die Deutsche Bahn Stiftung gestartet.



Foto: Verwaltung

AUS DER VERWALTUNG

Schulanfänger anmelden

Termine im Januar und Februar
je nach zuständiger Grundschule

Alle Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 geboren wurden, werden zum Schuljahresbeginn im August 2023 schulpflichtig. Eltern dieser Kinder sowie ältere Kinder, die bereits in diesem Jahr schulpflichtig gewesen wären, aber zurückgestellt wurden, müssen sich bei der zuständigen Grundschule anmelden. Anmeldungen sind auch notwendig für Kinder, die zwischen dem 01.10. bis 31.12.2017 geboren sind und auf Antrag der Eltern vor Beginn der eigentlichen Schulpflicht Abc-Schützen werden sollen. In begründeten Ausnahmen können auch Kinder schon in den ersten Klassen der Grundschulen aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember 2017, jedoch vor dem 1. August 2018 geboren sind. In der Gemeinde erfolgt die Anmeldung der Schulanfänger für das Schulaufnahmeverfahren in den dem jeweiligen Wohnsitz zugeordneten verantwortlichen Schulen. Die zuständige Schule können Eltern folgendermaßen ermitteln: Liegt der Wohnsitz des Kindes südlich der S-Bahn-Strecke, also in den Ortsteilen Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf, ist das Kind an der Fred-Vogel-Grundschule in der Tieckstraße 38 anzumelden. Liegt der Wohnsitz nördlich der S-Bahn-Strecke und damit im Ortsteil Fredersdorf-Nord, ist das Kind an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in der Posentschen Straße 60 anzumelden. Dabei sind die unterschiedlichen Anmeldedate und -zeiten zu beachten:

Vier-Jahreszeiten-Grundschule:

Dienstag, den 10.01.2023
von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch, den 11.01.2023
von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag, den 12.01.2023
von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Die Terminvereinbarung ist per Telefon vom 13. bis 15. Dezember 2022 in der Zeit von 08:00 bis 13:00 Uhr möglich (Tel.: 033439 76581)

Fred-Vogel-Grundschule:

Samstag, den 18.02.2023
von 08:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Die Terminvergabe muss innerhalb der ersten beiden Januarwochen per Telefon erfolgen (Tel.: 033439 54460).

Zur Schulanmeldung ist das schulpflichtige Kind in der Schule persönlich vorzustellen, sofern kein Verbot durch eine Eindämmungsverordnung ausgesprochen wird. Sollte es aufgrund dessen zu kurzfristigen Änderungen beim Ablauf der Schulanmeldungen kommen, wird sich die Schule mit den Eltern in Verbindung setzen. Die Einhaltung der dann aktuellen Hygienebestimmungen ist stets zu beachten.

Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen vorzulegen:

1. Geburtsurkunde des einzuschulenden Kindes
2. Teilnahmebestätigung an der Sprachstandfeststellung oder eine Kopie des Betreuungsvertrages bei Besuch einer Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg
3. gegebenenfalls Erklärung zur Teilnahme an einem Sprachförderkurs
4. gegebenenfalls Teilnahmebestätigung an einer sprachtherapeutischen Behandlung
5. Personalausweise der Erziehungsberechtigten

Soll nach Wunsch der Eltern ein erstmalig schulpflichtiges Kind nicht im Schuljahr 2023/24, sondern erst ab dem darauffolgenden Schuljahr 2024/25 die erste Klasse besuchen („Rückstellung“), ist ein entsprechender Antrag bei der Anmeldung zu stellen. Ein Antrag kann ebenfalls bei der Anmeldung gestellt werden, wenn ein Kind nicht die an der laut Schulbezirksatzung zuständige Schule, sondern an einer anderen Grundschule eingeschult werden soll – beispielsweise, wenn ein Kind aus Fredersdorf-Nord an die Fred-Vogel-Grundschule gehen soll oder ein Kind aus Fredersdorf-Süd an die Vier-Jahreszeiten-Grundschule. Grundvoraussetzung für die Aufnahme an der gewünschten Schule ist, dass diese noch freie Kapazitäten vorweisen kann.

Für offenen Fragen stehen die Schulen bzw. der zuständige Sachbearbeiter in der Verwaltung Herr Brendel (Tel.: 033439 835-432, E-Mail: e.brendel@fredersdorf-vogelsdorf.de) zur Verfügung.

Die erste Vier-Jahres-Zeitung

Grundschüler bringen jährlich vier Ausgaben raus

Seit Beginn dieses Schuljahres im August gibt es auf Anregung der Schülerinnen und Schüler der Vier-Jahreszeiten-Grundschule eine Schülerzeitung-Arbeitsgemeinschaft (AG), bestehend aus einem Team von 14 Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Jahrgangsstufe. Die AG findet mittwochs in der siebten Stunde unter



Foto: Verwaltung

Leitung der Schulsozialarbeiterin Monique Förster und Frau Kaufmann, einem freiwilligen Elternteil, statt. Die von der AG erstellte Zeitung trägt den Namen „Vier-Jahres-Zeitung“ und erscheint viermal pro Jahr. „Die Ausgaben richten sich nach den Jahreszeiten, so dass es eine Herbst-, Winter-, Frühlings- und Sommerausgabe geben wird“, sagt die AG-Leiterin Monique Förster. Am 19. Oktober erschien die erste Ausgabe der Schülerzeitung und ging mit 0,50 Euro pro Exemplar in den Verkauf. Diese Herbstausgabe beinhaltete Themen wie Geschichtliches zur Vier-Jahreszeiten-Grundschule, die Vorstellung des Schülerzeitungsteams, jede Menge Rätsel-

und Witzespaß, Herbstferien- und Büchertipps sowie persönliche Schülerartikel zu interessanten Hobbys und Haustieren. Weiterhin gibt es in jeder Ausgabe einen Fotowettbewerb.

Für die Herbstausgabe hat das Zeitungs-Team alle Klassen zum „Lustigsten Klassenfoto“ aufgerufen. Die Mädchen und Jungen sollten sich lustig und kreativ in Szene setzen, um als Gewinnerklasse einen Eisgutschein zu erhalten.

Die Schülerinnen und Schüler der AG feierten die erste Ausgabe mit einem selbstgemachten Saftcocktail, bevor es direkt an die Recherche und Arbeit für die Winterausgabe ging.

ANZEIGE

Frohe Weihnachten
wünschen wir
allen!

STAATL.
FACHINGEN
Seit 1742

ANGEBOT*

Kasten 12 x 0,75 l

8,99 €

(1,00 €/Liter)

zzgl. 3,30 € Pfand

* Angebot gültig bis 24.12.2022!

STILL MEDIUM

Wiebe's *immer
freundlich!*

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Montag-Freitag 8.30-19.00 Uhr, Samstag 8.00-13.00 Uhr

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 24.11.2022

Die Gemeindevertretung beschloss mit jeweils 15 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung die **3. Satzung zur Änderung der Einwohnerbeitragsatzung und die Satzung der Gemeinde über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für kommunale Einrichtungen** der Gemeinde (Benutzungs- und Gebührensatzung).

Mit zwölf Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei vier Enthaltungen wurde die **4. Änderung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung** in ihrer gültigen Fassung durch die Gemeindevertretung beschlossen

Auch die **Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe** der Gemeinde (Friedhofsgebührensatzung – FGS) wurde mit 15 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme ohne Enthaltung durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Mit 15 Ja-Stimmen ohne Nein-Stimme bei einer Stimmenthaltung wurde durch die Gemeindevertretung beschlossen, den **Entwurf der Satzung über die Gebührenerhebung aus Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr** der Gemeinde (Feuerwehrgebührensatzung) **nicht** gemäß § 9 Abs. 6 der Hauptsatzung der Gemeinde **vorab bekanntzumachen**.

Die **Satzung über die Gebührener-**

hebung aus Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde (Feuerwehrgebührensatzung) wurde sodann mit 15 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung beschlossen.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 15 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme ohne Stimmenthaltung, die **Aufträge für die Unterhalts- und Grundreinigung der kommunalen Objekte ab 01.01.2023 bis zum 31.12.2024 mit der zweimaligen Option der Verlängerung von jeweils 12 Monaten** wie folgt zu vergeben:

- **Grundschule Vier Jahreszeiten Nord mit Hort und Sporthalle – Los 1**
Auftragssumme von 108.677,10 € (brutto) p. a. an die Firma Gebäudeservice24 Rundum GmbH in Berlin;
- **Schulcampus Süd mit Grundschule, Schulerweiterung, Hort IKB und Sporthalle – Los 2**
Auftragssumme von 183.400,17 € (brutto) p. a. an die Firma Gebäudeservice24 Rundum GmbH;
- **Neubau Oberschule, Landstraße 40 mit Dreifeldsporthalle ab 08/2023 – Los 3**
Auftragssumme von 159.712,75 € (brutto) p. a. an die Firma Gebäudeservice24 Rundum GmbH;
- **Glasreinigung für alle vorgenannten Objekte – Los 4**
Auftragssumme von 24.588,56 € (brutto) p. a. an die Firma KGS Kreitlow GmbH in Strausberg.

Mit jeweils 14 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung beschlossen die Gemeindevertreter, den Auftrag **für den Neubau der Oberschule** an der Landstraße 40

- für die **Malerarbeiten** mit einer Auftragssumme von 418.024,63 € (brutto) an die Firma Malerbetrieb Bosold GmbH & Co. KG in Küllstedt,
- für die **Fliesen- und Plattenlegerarbeiten** mit einer Auftragssumme von 252.196,95 € (brutto) an die Firma Stefan Granzow in Berlin und
- für die **Bodenbelagsarbeiten** mit einer Auftragssumme von 484.835,73 € (brutto) an die Firma Schandert GmbH in Jüterbog zu vergeben.

Die **Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2023** (05.02.2023, 05.03.2023, 03.09.2023, 01.10.2023, 12.11.2023) aus besonderem Anlass für das „Multicenter“ im Ortsteil Vogelsdorf wurde durch die Gemeindevertreter einstimmig mit 15 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung beschlossen.

Mit zwölf Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme und drei Stimmenthaltungen beschloss die Gemeindevertretung die **Genehmigung der überplanmäßigen Ausgabe** im Ergebnishaushalt in Höhe von 60.000 € **für die Beschaffung eines Wartungsprogramms** (CAFM-System).

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig mit 16 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung, dass im Jahr 2023 in den Straßen- und Straßenabschnitten in Fredersdorf-Nord (**Voigtstraße**, Abschnitt Scheererstraße bis Kreuzstraße, sowie **Scheererstraße**, Abschnitt Voigtstraße bis Lange Straße) und in Fredersdorf-Süd (**Waldweg**, Abschnitt Waldstraße bis Feldstraße, sowie **Florastraße**, Zuwegung zum Sportplatz) eine **Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung** vorgenommen wird.

Die Gemeindevertretung berief einstimmig mit 15 Ja-Stimmen ohne Nein-Stimme oder Stimmenthaltung Frau **Gisela Süß** bis zum Ablauf der Wahlperiode 2019 – 2024 der Gemeindevertretung in den **Seniorenbeirat** Fredersdorf-Vogelsdorf.

Die **Abberufung von Frau Katrin Stolzenburg aus eigenem Wunsch** als sachkundige Einwohnerin **aus dem Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss** wurde einstimmig mit 15 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Stimmenthaltung beschlossen.

Ebenfalls einstimmig mit 16 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme oder Stimmenthaltung beruft die Gemeindevertretung zum 01.01.2023 **Herrn Stephan Holländer** als sachkundigen Einwohner **in den Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss**.

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	03.01.2023, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	04.01.2023, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	05.01.2023, 19 Uhr
Hauptausschuss	17.01.2023, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 26.01.2023, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für November 2022

Standort	Vorhaben
Bruchmühler Straße 53	Einfamilienhaus + Garage
Frankfurter Chaussee 42	2 Doppelhäuser
Frankfurter Chaussee 51	Werbearbeiten + Änderung von Fahnenstandorten
Fredersdorfer Chaussee 32 C	Einfamilienhaus
Fredersdorfer Chaussee 33 C	Einfamilienhaus
Fredersdorfer Chaussee 91	Umbau, Sanierung MFH, hier FW-Aufstellfläche

Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

AUS DER VERWALTUNG

Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde

Fredersdorf-Nord – Besonders schwerer Fall des Diebstahls von KFZ

In der Nacht von Freitag zu Samstag, dem 29. Oktober, hebelten unbekannte Täter das Zufahrtstor zu einem Firmengrundstück auf und drangen gewaltsam in ein Gebäude ein. Aus dem Inneren des Gebäudes entwendeten sie die Geldbörse des Geschädigten und einen Fahrzeugschlüssel zu einem VW T6. Im Anschluss entwendeten die unbekannteren Täter das Fahrzeug und verließen den Tatort unerkannt. Die Schadenshöhe beträgt ca. 35.000 €.

Fredersdorf-Nord – Sachbeschädigung und Körperverletzung

In den Morgenstunden des ersten Sonntags im November kam es zu einer Sachbeschädigung am S-Bahnhof Fredersdorf. Ein 19-Jähriger zerstörte willkürlich eine Glasscheibe des Wartehäuschens. Als er daraufhin von einem Passanten angesprochen wurde, griff der junge Mann diesen an und schubste ihn. Durch den Passanten konnte er in weiterer Folge überwältigt werden. Als beide voneinander abließen, verständigte der 19-Jährige die Polizei und bat um Anzeigenaufnahme gegen seinen Kontrahenten.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 20.12.2022

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Satzung (Einführung Umsatzsteuer) über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (Friedhofsgebührensatzung – FGS) vom 24.11.2022
- Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 24.11.2022 über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für kommunale Einrichtungen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (Benutzungs- und Gebührensatzung)
- Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus besonderem Anlass in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf für das Jahr 2023
- Bekanntmachung über die Auslegung zum Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben „Ersatzneubau Eisenbahnüberführung (EÜ) Weißenseer Straße, Bahn-km 21,943 der Strecke 6081, F-Bahn Berlin – Stralsund bzw. Bahn-km 21,947 der Strecke 6002, S-Bahn Berlin – Bernau in der Stadt Bernau bei Berlin im Landkreis Barnim sowie Trassen ferne landschaftspflegerische Ersatzmaßnahmen in der Gemarkung Fredersdorf der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf im Landkreis Märkisch-Oderland und in der Gemarkung Wensickendorf der Stadt Oranienburg im Landkreis Oberhavel im Bundesland Brandenburg

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse des Hauptausschusses vom 15.11.2022
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 24.11.2022
- 10 Benachrichtigungen gemäß § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellungsgesetz
- Entwurf der Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über die Zulässigkeit von Einfriedungen (Einfriedungssatzung)

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Verwaltung geschlossen

Zwischen Weihnachten und Neujahr keine Sprechzeiten

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 24. Dezember bis zum 1. Januar geschlossen.

In dieser Zeit entfallen die üblichen Sprechtage am Dienstag und Donnerstag.

Der letzte Sprechtag vor Weihnachten ist Donnerstag, der 22. Dezember. Der erste Sprechtag im neuen Jahr ist Dienstag, der 3. Januar.

Kein Zug in Sicht

Weiter gelungene Fotografien aus der Gemeinde gesucht



» So leer ist der Bahnsteig in Fredersdorf selten. Der Fotograf hat sich jedenfalls Zeit für diesen ruhigen Augenblick genommen: Und den S-Bahnhof im Sonnenuntergang festgehalten. Nur ein paar Minuten später ging es dort sicher schon wieder turbulent zu. Leider gingen für diese Ortsblatt-Ausgabe keine Leserfotos ein und der Bürgermeister selbst stellte einen Schnappschuss zur Verfügung, damit die Rubrik „Fotowettbewerb Ortsblatt“ nicht leer bleiben musste. Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfoto bis zum 01.01.2023 mit dem Betreff „Ortsblatt Fotowettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform

sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt Januar. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen Carkosmetik-Gutschein der Servicestation Dieterich freuen.



ANZEIGE

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/Wohnrecht

Tel.: 0331 / 281 298 65

möglich sind:

- Einmalzahlung
- monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld



AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-

Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

- 02.01.2023 (Erscheinung 19.01.2023)
- 29.01.2023 (Erscheinung 16.02.2023)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Herr S. Wiedebusch	033439-5300530	im-schlossgarten@katharinenhof.de
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Auszubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Schrott Wetzel OST GmbH	Kraftfahrer (m/w/d) Baggerfahrer (m/w/d) Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638/79980	vogelsdorf@schrott-wetzel-ost.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumann@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439-70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d), SPS-Programmierer (m/w/d), Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-ble.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439-177816	job@roottec.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/ Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebeteknik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/ Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
CREOhouse GmbH	Monteur (m/w/d) für Innenausbau (Trockenbau, Fliesenarbeiten/Montage), Tischler (m/w/d), Fliesenleger (m/w/d), Maler (m/w/d)	Frau Thiessen	033439 143377	info@creoouse.de
SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH	Produktionsmitarbeiter (m/w/d), Mitarbeiter (m/w/d) Lagerlogistik, Instandhalter (m/w/d) Qualitätstechniker (m/w/d)	Frau Paul	0173-1719589	theresa.paul@forvia.com
I.B.A.S. GmbH	Servicetechniker (m/w/d) Elektriker / Elektroniker (m/w/d) Bürofachkraft in Teilzeit (m/w/d)	Herr Glaß	033439-530911	u.glass@ibas.gmbh

ANZEIGEN

**SCHÜTZT
DIE ARKTIS!**
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE



Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne

BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, PHK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
 ☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster

SPRECHZEITEN: jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Die Sprechstunde im Dezember fällt aus. Die nächste Sprechstunde findet am **27.01.2023** statt und wird nach vorheriger Anmeldung unter Telefon 033439/532 65 durchgeführt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann

Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson

SPRECHZEITEN: Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
 www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise: 7.355 Stück, monatlich

Redaktion:

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
 www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 19. Januar 2023.

Redaktionsschluss: 26. Dezember 2022 | Anzeigenschluss: 26. Dezember 2022

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

► **Di | 20.12. | 14 Uhr**

IG Kegeln im Hotel „Flora“ mit anschließender Weihnachtsfeier

Urlaub der Begegnungsstätte: 19.12. bis 30.12.2022

Die privat organisierte Silvesterveranstaltung findet am 31.12.2022 statt.

Wenn nicht anders angekündigt, finden alle Veranstaltungen in der Begegnungsstätte Waldstr. 26/27 und unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln statt.



GOTTESDIENSTE

Landeskirchliche Gemeinschaft

Im Gemeindehaus der LKG Fredersdorf, Schillerstraße 15, 15370 Fredersdorf, Pastor Olaf Müller, ☎ 033439/449 339

Gottesdienste:

- **So | 01.01. | 15:00 Uhr**
- **So | 08.01. | 10:00 Uhr**
- **So | 15.01. | 10:00 Uhr**
- **So | 22.01. | 10:00 Uhr**
- **So | 29.01. | 10:00 Uhr**

Ev. Kirchengemeinde Mühlenfließ

Ernst-Thälmann-Straße 30 a-b
 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
 Tel.: 033439/6222, Fax: -24
 E-Mail: buero@muehlenfliess.net
 www.muehlenfliess.net

Gottesdienste:

- **Sa | 24.12. – Heiliger Abend 11:00 Uhr** | Gottesdienst mit Krippenspiel, Kirche Vogelsdorf
- **16:00 Uhr** | Gottesdienst mit Krippenspiel, Kirche Fredersdorf
- **17:30 Uhr** | Christvesper mit dem Kirchenchor Fredersdorf, Kirche Fredersdorf
- **22:00 Uhr** | Musikalische Andacht mit dem Kirchenchor Fredersdorf, Kirche Fredersdorf

► **Mo | 26. Dezember – 2. Weihnachtsfeiertag**

10:00 Uhr | Gottesdienst mit dem Kirchenchor Fredersdorf, Kirche Vogelsdorf

► **31. Dezember – Altjahresabend 17:00 Uhr** | Gottesdienst, Kirche Fredersdorf

► **So | 8. Januar | 11:00 Uhr** Gottesdienst, Kirche Fredersdorf

► **So | 15. Januar | 9:30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Vogelsdorf

► **So | 22. Januar | 11:00 Uhr** Gottesdienst, Kirche Fredersdorf

Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus Petershagen

St. Hubertus, Elbestr. 46/47, Petershagen, ☎ 033439-128771, E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de
 Pfarrer Dr. Robert Chalecki
 ☎ 033439-128770
 www.st-hubertus-petershagen.de

Gottesdienste

- **sonntags | 10:30 Uhr** Hl. Messe in St. Hubertus
- **dienstags & freitags | 19 Uhr** Hl. Messe in St. Hubertus
- **donnerstags | 9 Uhr** Hl. Messe in St. Hubertus
- **samstags | 10 Uhr** (am 07.01. um 9 Uhr, anschl. Seniorenvormittag)
- **samstags | 18 Uhr** Vorabendmesse, St. Josef Strausberg
- **So | 18.12. | 15:00 Uhr** Musikalische Adventsandacht auf der Pfarrwiese, mit Bläsern

Gottesdienste zu Weihnachten:

- **Samstag, 24.12. | 22.30 Uhr** Christmette in St. Hubertus (ab 22.00 Uhr Musikalische Einstimmung)
- **Sonntag, 25.12. | 10.30 Uhr** Hochamt in St. Hubertus
- **Montag, 26.12. | 08.30 Uhr** Hochamt in St. Josef
- **10.30 Uhr** Hochamt in St. Hubertus mit Aussendung der Sternsinger
- **Samstag 31.12. | 17 Uhr** Jahresschlussandacht
- **Freitag 06.01. | 19 Uhr** Familiengottesdienst mit Abschluss der Sternsingeraktion

In allen Gottesdiensten mit Gemeindegesang muss eine FFP2-Maske getragen werden.
 www.st-hubertus-petershagen.de